

GABRIEL

April 2015

HEFT 4

74. JAHRGANG

Frohe Ostern



Armenien – 15.4.2011 – Ostern 2011 – Illustration aus dem Brevier von Artské, Vaspurakan, 1319-1320, Auferstehung und Himmelfahrt Christi, Vartan, Mashtots Matenadaran-Institut, Erevan (Jerewan), Manuskript-Nummer: MS 7456, Mi-Nr. BI 40

GABRIEL

Zeitschrift für die im Weltbund St. Gabriel
vereinigten deutschsprachigen Gilden
Begr. 1942 von P. Gabriel Schmidt OFM
und P. Clemens Anheuser OFM
Arbeitsgemeinschaft „Christliche Motive“ im BDPH

Das Gildenblatt erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung und vorbehaltlich der Zustimmung der Autoren unter Quellenangabe gestattet. Namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Schriftleitung behält sich redaktionell bedingte Änderungen vor. Keine Gewähr für Veröffentlichungen bzw. Rücksendung unverlangter Manuskripte.

Bitte allen Anfragen Rückporto beilegen!

Impressum:

Sammlergilde St. Gabriel e.V.

Sitz des Vereins ist Oberhausen, Rhld.

Registergericht: Amtsgericht Duisburg VR 40640

1. Vorsitzender:

Franz-Josef Kampmeyer,

Piusstr. 4 a, 49134 Wallenhorst

Tel. 05407/860216

E-mail: fj.kampmeyer@osnanet.de

2. Vorsitzender:

Hans Peter Weber,

Kaspar-Ett-Str. 15, 86922 Eresing

Tel. 08193/8196

E-mail: weber.h.peter@googlemail.com

Geschäftsführer:

Wolfgang Müller, Kreuzbrunnen 8, 72336 Balingen,

Tel. 07433/16316,

E-mail: wo-mue-ba@web.de

Schatzmeister: Werner Westbomke,

Sperberweg 2, 58710 Menden,

Tel. 02373/81349

Email: werner.westbomke@freenet.de

Verantwortl. Schriftleiter:

Samuel Fleischhacker

Kronprinz-Rupprecht-Str. 20

82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141 / 9 10 23

fleischhackersamuel@t-online.de

Druck: Benedict Press

97359 Münsterschwarzach Abtei

Tel. 09324/20-214

Homepage: www.gabrielgilde.de

Gildenmeister:

Pfr. i. R. Helmut Koopsingraven,

Eschenkamp 6, 29525 Uelzen, Tel. 0581/76061,

E Mail: jan.daddel@freenet.de

Studien und Anregungen:

Hans G. Schönen (HGS), Roncalliplatz 2

41569 Rommerskirchen

Tel. u. Fax 0 2183/74 04

Ausstellungsreferat:

Hans Peter Weber,

Kaspar-Ett-Str. 15, 86922 Eresing

Tel. 08193/8196,

E-mail: weber.h.peter@googlemail.com

Gildenkonto:

Sammlergilde St. Gabriel e.V., 58710 Menden.

Mendener Bank BLZ 447 613 12, Konto 330103600

IBAN: DE02 4476 1312 0330 1036 00

BIC: GENODEM1MEN

Weltbund St. Gabriel

Dachorganisation der nationalen Gabriel-Gilden und
Sammler-Vereinigungen von religiösen Motiven auf
Briefmarken und postalischen Dokumenten.

Präsident: Dr. Mark Bottu

Patijntjestraat 168

9000 Gent, BELGIEN

Vizepräsidenten:

Dr. Dietmar Fiedler (Österreich)

Thommy Jeppesen (Dänemark)

Anton Schipper (Niederlande)

F. Augustine Serafini (USA)

Jan Vallo (Slowakei)

Generalsekretärin: Annemarie Strasser

(Anschrift s. unten)

Schatzmeister: Wolfgang Müller

(Anschrift s. linke Spalte)

Cercle Philatelique St. Gabriel Luxemburg

Kassier und Schirmherr: Bernard Bastian

147 Route de Schifflange, L-3676 Kayl

Österreichischer Philatelistenverein St. Gabriel

Gildemeister: Chorherr KsR Georg Atzlesberger,

Stift, A-4490 St. Florian

Gildenobmann:

Mag. Wilhelm Remes, Kollegium Aloisianum,

Freinbergstr. 32, 4020 Linz, Tel. 0732/77412130

E-mail: wilhelm.remes@interchild.at

St. Gabrielgilde, Schweiz

Präsidentin: Annemarie Strasser,

Gütlistraße 2, CH-8280 Kreuzlingen,

Tel. 0716725491

E-mail: annemarie.strasser@bluewin.ch

Vizepräsident: vakant

Nordisk St. Gabriel's-Union

Vorsitzender: Pertti Mäkeläinen

Soukanlahdentie 3 A 3, 02360 Espoo, Finnland

E-mail: pertti.makelainen@kolumbus.fi

Gildenbeiträge

Erwachsene Deutschland	30,-	€/Jahr
------------------------	------	--------

Jugendliche (bis 18 Jahre)	10,-	€/Jahr
----------------------------	------	--------

weitere Familienangehörige	8,-	€/Jahr
----------------------------	-----	--------

Mitglieder im Ausland	32,-	€/Jahr
-----------------------	------	--------

Redaktionsschluss: jeweils 10. des Vormonats,
für jede Januarausgabe: 4. Dezember!,
für die Mai-Ausgabe 2015: 5. April!
Doppelnummern voraussichtlich Juni/Juli, Sept./Okt.

Grußwort

Liebe Gildenfreunde,

oft, unzählbar oft, wurde das Zentimetermaß schon angelegt, um herauszufinden, wo genau das Grab des Jesus von Nazareth war. Archäologen und Forscher aus allen möglichen Wissenschaften haben ihre unterschiedlichen Vermutungen und Thesen vorgetragen. Es wurde debattiert, argumentiert und auch gestritten, um feststellen zu können: Hier war es!



Über der Stelle, an der bereits die frühe Christenheit das Grab Jesu verehrte, erhebt sich heute ein markantes Bauwerk, die Grabeskirche in Jerusalem. Sie ist auf zahlreichen Briefmarken abgebildet. Der römische Kaiser Konstantin hat dort im Jahr 336 eine erste Kirche errichten lassen. Dieser Bau und auch die Nachfolgebauten sind etliche Male abgebrannt und zerstört worden. Heute sind nur noch wenige der ursprünglichen Steine vorhanden.

Die Behauptung, dass sich an dieser Stelle tatsächlich einmal das Grab Jesu befunden habe, ist auch durch die kritische Archäologie der vergangenen 40 Jahre eher bestä-

tigt als widerlegt worden. Trotzdem: Alles, was Archäologen, Historiker und andere Forscher zur Zeit sagen können, ist dies: Mit größtmöglicher Wahrscheinlichkeit ist hier das Grab Jesu zu lokalisieren. Mehr nicht.

"Grabeskirche", so nennen wir in Europa diese Kirche. Ein nüchterner, ja, eigentlich ein trostloser Name. Er bleibt beim Karfreitag, beim Tod Jesu, stecken. Da sind uns die orientalischen Christen in Jerusalem ein gutes Stück voraus. Sie sagen nicht "Grabeskirche"; sie nennen diese Kirche "Anastasis". Das ist Griechisch und heißt "Aufer-



Sonderstempel – Wien – 30.4.1999 – ev.-luth.
Auferstehungskirche, 1070 Wien-Neubau (7. Bez.),
Lindengasse 44a, 40 Jahre Grundsteinlegung

stehung", - "Auferstehungskirche". Bei diesem Namen geht es nicht mehr um den Tod und das Grab unseres Herrn, sondern um seine Auferstehung. Damit werden wir auf den Kern und Grund unseres christlichen Glaubens gewiesen: Die Auferstehung Jesu Christi. Eine Tatsache, die Gott gesetzt hat. Wenn wir uns an die von Gott gegebene Realität halten, dann sind für uns letztlich alle Versuche unwichtig, in



Polen – 16.03.2001 – Ostern – Frauen am offenen Grab,
Der auferstandene Christus mit Aposteln – Mi-Nr. 3883 –
3884

Glaubensdingen etwas mit dem Zentimetermaß oder mit der Wissenschaft beweisen zu wollen.

Und überhaupt, was wäre für unseren Glauben damit gewonnen, wenn es gelänge, das Grab Jesu zweifelsfrei zu lokalisieren? Wir und alle anderen, die dann dorthin pilgerten, stünden vor einer leeren Grabhöhle – genauso wie die Frauen, die am ersten Ostermorgen zum Grab ihres Herrn kamen. Am besten, Gott würde dort dann wieder einen Engel postieren, der den Besuchern verkündet: "Sucht ihr Jesus von Nazareth? Er ist nicht hier! Er ist auferstanden! Seht die Stätte, wo er gelegen hat. Das Grab ist leer. Jesus lebt!"

Nein, nicht das Grab Jesu, auch nicht die Tatsache, dass es leer ist, sind Grund und Inhalt unseres christlichen Glaubens, das ist und bleibt allein der gekreuzigte und auferstandene Christus.



Anguilla – 2.4.1990 – Ostern – Das letzte Abendmahl, 35 C, Der Prozess, 45 C, Kalvarienberg, 1,35 \$, Das leere Grab, 2,50 \$, – Mi-Nr. 831 - 834

Der Herr ist auferstanden! Diesen gewissen und zugleich fröhlichen Osterglauben wünsche und erbitte ich für alle Leserinnen und Leser.

Ihr/Euer Gildenmeister Helmut Koopsingraven

Neuheiten

Deutschland – Auswahl



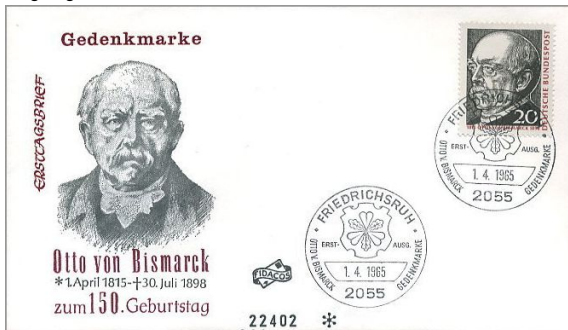
BRD – 2.4.2014 – 200. Geburtstag von Otto von Bismarck – Portrait
Sonderstempel: Bonn und Berlin – Unterschrift von Otto von Bismarck

Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, ab 1865 Graf, ab 1871 Fürst von Bismarck, ab 1890 Herzog zu Lauenburg (* 1. April 1815 in Schönhausen; † 30. Juli 1898 in Friedrichsruh bei Hamburg) war ein deutscher Politiker und Staatsmann. Von 1862 bis 1890 – mit einer kurzen Unterbrechung im Jahr 1873 – war er Ministerpräsident von Preußen, von 1867 bis 1871 zugleich Bundeskanzler des Norddeutschen Bundes sowie von 1871 bis 1890 erster Reichskanzler des Deutschen Reiches, dessen Gründung er maßgeblich vorangetrieben hatte.

Für uns ist der als Kulturkampf bezeichnete Konflikt zwischen dem Königreich Preußen bzw. später dem Deutschen Kaiserreich unter Reichskanzler Otto von Bismarck und der katholischen Kirche unter Papst Pius IX. von Bedeutung. Diese Auseinandersetzungen eskalierten ab 1871; sie wurden bis 1878 beendet und 1887 diplomatisch beigelegt.



Liebig-Sammelkarte: Kaiser-Proclamation zu Versailles



BRD – 1.4.1965 – 150. Geburtstag von Otto von Bismarck – Portrait
– Mi-Nr. 463 – FDC – Zudruck: Portrait Otto v. Bismarck

Politisch ging es in Deutschland in erster Linie um die Macht und den Einfluss der organisierten katholischen Minderheit. Auch die protestantischen Kirchen waren vom Kulturkampf betroffen; sie standen aber nicht im Zentrum der Auseinandersetzung. Sie lassen sich auch nicht eindeutig einem Lager zurechnen, weil Maßnahmen gegen die katholischen „Konkurrenten“ durchaus auch in ihrem Sinne waren. Otto von Bismarck ging mit scharfen Mitteln gegen die katholische Geistlichkeit vor; dafür wurde er schließlich sogar von Protestanten und Liberalen kritisiert. Er setzte eine Reihe von Anordnungen und Gesetzen durch, die direkt oder indirekt als gegen die katholische Kirche gerichtet verstanden werden konnten. Einige dieser Gesetze besaßen

Gültigkeit für das gesamte Deutsche Kaiserreich, andere nur für das Königreich Preußen.

Maßnahmen auf Reichsebene:

Dezember 1871: Im „Kanzelparagraphen“, einem Reichsgesetz zur Abänderung des Strafgesetzbuches, wird den Geistlichen verboten, bei Verlautbarungen in ihrem Beruf den „öffentlichen Frieden“ zu gefährden, wie es hieß.

Juli 1872: Die Jesuiten dürfen in Deutschland keine Niederlassungen errichten (Jesuitengesetz).

Februar 1873: Im Deutschen Reich wird die Zivilehe eingeführt. Die Regelung in Preußen (siehe unten) dient dabei als Vorbild.

Maßnahmen in Preußen:

Juli 1871: Bismarck löst die katholische Abteilung im preußischen Kultusministerium auf.

März 1872: Die geistliche Schulaufsicht wird in Preußen durch eine staatliche ersetzt (Schulaufsichtsgesetz).

Maigesetze 1873: Der Staat kontrolliert Ausbildung und Einstellung der Geistlichen, gewählte Gemeindevertretungen verwalten das kirchliche Vermögen.

Januar 1874: Vor dem Gesetz ist nur noch die Eheschließung des Standesamtes gültig (Zivilehe), nicht mehr die kirchliche. Wer kirchlich heiraten wollte, durfte dies erst nach der standesamtlichen Trauung.

April 1875: Das „Brotkorbgesetz“ entzieht der Kirche die staatlichen Zuwendungen.

Juni 1875: Das „Klostergesetz“ löst die Klosterengenossen in Preußen auf, mit Ausnahme derjenigen, die sich auf die Krankenpflege beschränken.

Bei Beendigung des Konflikts waren 1800 katholische Pfarrer ins Gefängnis gebracht und Kirchengut im Wert von 16 Millionen Goldmark (entspricht dem Gegenwert von 110 Millionen Euro) beschlagnahmt worden. Zu den auf Grund dieser Gesetze Verurteilten zählte unter anderem der Erzbischof von Posen Mieczyslaw Halka Ledóchowski und der Trierer Bischof Matthias Eberhard. Mieczyslaw Halka Ledóchowski wurde zur Höchststrafe von zwei Jahren verurteilt. Bischof Matthias Eberhard, der als zweiter preußischer Bischof am 6. März 1874 verhaftet wurde, wurde zu einer Geldstrafe von 130.000 Goldmark und neun Monaten Haft verurteilt. Matthias Eberhard starb sechs Monate nach seiner Haftentlassung auf dem Höhepunkt des Kulturkampfes. Zum Zeitpunkt seines Todes waren 250 Priester vor Gericht gestellt worden, und 230 von 731 Pfarreien seiner Diözese waren vakant. Am

13. Juli 1874 verübte der katholische Handwerker Eduard Franz Ludwig Kullmann im Verlauf der Auseinandersetzungen ein Attentat auf Bismarck, der dabei aber nur leicht verletzt wurde.



Vatikan – Marianisches Jahr 1954 – Papst Pius IX. – Mi-Nr. 216

Vatikan -18.11.1969 – 100 Jahre St.-Peter-Vereinigung - -Papst Pius IX. – Mi-Nr. 553

Vatikan – 9.5.1978 – 100. Todestag von Papst Pius IX. – Mi-Nr. 722

Dem Historiker Manfred Görtemaker zufolge ist es unzulässig, wie Papst Pius IX. von einer Verfolgung der Gläubigen zu sprechen. Es ging viel eher darum, konkret die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der Kirchen zu brechen oder einzuschränken. Außerdem wurden 1872 die diplomatischen Beziehungen zum Vatikan abgebrochen. In einer Reichstagsrede bekräftigte Bismarck mit dem Ausspruch „Nach Canossa gehen wir nicht!“ seine Absicht, im Konflikt mit der katholischen Kirche „keinen Fußbreit nachzugeben“.

Otto von Bismarck erreichte mit dem Kulturkampf nicht alle seine politischen Ziele. Das Zentrum erhielt sogar mehr Wählerzulauf als zuvor, der Katholizismus spaltete sich nicht, anders als es mit der Gründung der Altkatholischen Kirche zunächst ausgesehen hatte. Außerdem empörten sich auch viele der Unterstützer Bismarcks: Die protestantischen Konservativen waren ebenfalls gegen die Zivilehe und die staatliche Schulaufsicht, die Liberalen sahen Grundrechte gefährdet. Bismarck war bereit, sich mit den kirchlichen Kräften zu arrangieren, nachdem er wenigstens einige politische Ziele durchgesetzt hatte. Ein weiterer Grund für das Ende des Kulturkampfes war, dass Bismarck 1878 eine Mehrheit für das Sozialistengesetz organisieren wollte. Dazu brauchte er auch die Zustimmung der Liberalen.

Als Pius IX. 1878 starb, folgte ihm Leo XIII. im Amt. In direkten Verhandlungen mit der Kurie wurden die harten Gesetze abgemildert. Im Sommer 1882 nahm Preußen wieder diplomatische Beziehungen zum Vatikan auf. Die 1886 und 1887 erlassenen Friedensgesetze führten schließlich zur Beilegung des Konflikts. Leo XIII. erklärte am 23. Mai 1887 öffentlich den „Kampf, welcher die Kirche schädigte und dem Staat nichts nützte“, für beendet.



Vatikan -4.2.2000 -Papst Leo XIII. -Mi-Nr. 1331 mit Zierfeld: Papstwappen

Vatikan -20.9.2010 -200. Geburtstag von Papst Leo XIII. - Mi-Nr. 1673

besonders heftig, es gab sie aber auch in anderen Ländern, nicht zuletzt in den gemischtkonfessionellen wie den Niederlanden, der Schweiz und den USA.

Das Jesuitengesetz wurde erst 1917, der Kanzelparagraph erst 1953 in der Bundesrepublik aufgehoben. Seit dem 1. Januar 2009 muss einer kirchlichen Ehe keine standesamtliche mehr vorangehen. Mittlerweile ist eine Eheschließung allerdings mit vielen Rechten des wirtschaftlich schwächeren Ehepartners etwa im Scheidungsfall verbunden, daher haben die Kirchen kein Interesse daran, eine rein kirchliche Trauung zu fördern, und erlauben sie nur im Ausnahmefall. Das Schulaufsichtsgesetz bleibt jedoch erhalten.

Deutschland:

Philateliebrief der Deutschen Post: "10. Jahrestag Tod Johannes Paul II. und Wahl Benedikts XVI.", Marken: BRD -12.5.2005 -Tod von Papst Johannes Paul II. -Mi-Nr. 2460, BRD -12.4.2007 -80. Geburtstag von Papst Benedikt XVI. -Mi-Nr. 2599, mit Sonderstempeln, BRD -2.6.2005 -Weltjugendtag, Köln -Mi-Nr. 2470 mit Tagesstempel, 2 Marken des Vatikans (postfrisch), Folder mit Kurzbiographie beider Päpste, VKP 14,95 €

Europa – Auswahl**Albanien:**

24.12.2014 – Museumsstücke: Ikonostasen (eine mit Ikonen geschmückte Wand mit drei Türen, die in Orthodoxen Kirchenbauten zwischen dem inneren Kirchenschiff und der Bema, dem Altarraum, steht) – Kisha e Shën Mërisë Kasopitra, Himarë, Vlore (Kirche St. Maria Kasopitra), 10 L, Kisha e Manastirit të Shën Mërisë, Dhërmi (Kirche des Kloster St. Maria), 30 L, Kisha e Ipapanidë, Dhërmi (Kirche Ipapanidë), 40 L, Kisha e Shën Mëhillit, Vuno (Kirche St. Michael), 70 L, Kisha e Manastirit të Shën Gjergjit, Deme (Kirche des Kloster St. Georg), 90 L, Kisha e Shën Spiridhonit, Vuno (Kirche St. Spyridon), 100 L

**FDC****Kleinbogen****Bosnien und Herzegowina
Kroatische Post Mostar:**

3.3.2015 – 150. Todestag von Pater Dr. Mihovil Sučić, Franziskaner und Arzt – ~, 1,00 KM

**FDC****Finnland:**

3.3.2015 – Ostern – eine Kohlmeise auf einem Zweig mit Weidenkätzchen singt sein Herz heraus, Tarif 1 Kl.

Frankreich:



29.3.2015 – 700 Jahre Bruderschaft der Saintes-Maries-de-la-Mer – Die Barke der zwei Marien, Gardians (jeweils am 25. Mai wird zu Ehren der Schutzpatroninnen der Stadt gefeiert, unter Mitwirkung der Gardians, Viehhüter der Camargue, und der Arlesiennes, Trachtenfrauen aus Arles, wird die Barke mit den Statuen der beiden Marien ins Meer getragen), 0,68 €



Barke mit den Statuen der beiden Marien in der Kirche Notre-Dame-de-la-Mer



7.4.2015 – Bl.ausg.: Europäische Hauptstädte: Riga – orth. Kathedrale der Geburt, prot., früher kath. Peters-

kirche, Haus der Schwarzköpfe, Nationaloper, 4 x 0,76 €

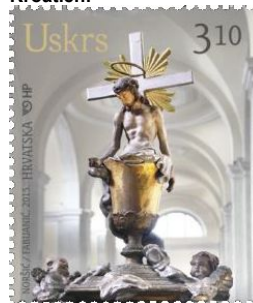


13.4.2015 – Bl.ausg.: Große Stunden der französischen Geschichte: Karl der Große – ~ Noyon, 768, ~ und die Schule, 789, 2 x 1,90 €



20.4.2015 – Chalon-sur-Saône, Saône-et-Loire – altes Krankenhaus (mit einer der ersten Apotheken Frankreichs), dahinter Turm der Kapelle des Krankenhauses, Turmspitzen der Cathédrale Saint-Vincent de Chalon-sur-Saône (?), mußte auf der gegenüberliegenden Seite der Saône liegen), 0,68 €

Kroatien:



16.3.2015 – Ostern – Auferstehungs-Skulptur, Kirche der Heiligen Euphemia, Akropolis von Rovinj, 3,10 (HRK)

Luxemburg:

3.3.2105 – 25 Jahre Omega 90 (Folgende Organisationen sich Mitglieder: Amiperas, Caritas Luxemburg, Rotes Kreuz Luxemburg, Doheem Versuergt, Krebsstiftung, Stéftung Hëllef Doheem) – Logo, 0,60 (€)

Monaco:

9.4.2015 – 750. Geburtstag von Dante Alighieri – Verfasser der La divina commedia (Die Göttliche Komödie), 1,90 €

Montenegro:

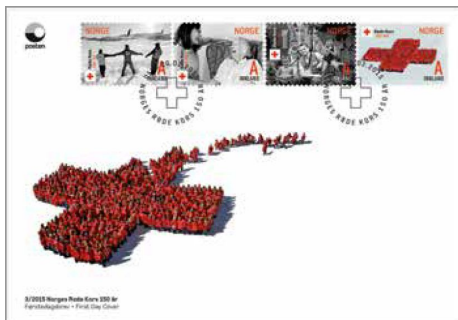
19.2.2015 – 350 Jahre Kloster Ostrog (am Berg Ostroška) – Ansicht des Klosters mit Fresko des hl. Jesajas, 0,30 €

Niederlande:

30.3.2015 – Bl.ausg.: Niederländische Maler: Frans Hals – *Der fröhliche Trinker*, 1628, Rijksmuseum Amsterdam, Mahlzeit der Offiziere der St. Georgs Schützengilde, 1624-1627, Frans-Hals-Museum, Haarlem, *Portrait eines Paares*, wahrscheinlich Abrahamsz Isaac Massa und Beatrix van der Laen, ca. 1622, Rijksmuseum Amsterdam, 3 x Tarif 1

Norwegen:

2.1.2015 – 150 Jahre Rotes Kreuz – Hilfskorps im winterlichen Gebirge, Besuchsdienst, Hilfseinsatz auf den Philippinen nach dem Taifun Haiyan 2013, Rekordversuch auf dem Dach der Oper am 7. Mai 2010, Größtes von Menschen gebildetes Kreuz der Welt, 4 x Tarif A Inland



FDC – Zudruck: Beginn des Rekordversuch auf dem Dach der Oper am 7. Mai 2010, Größtes von Menschen gebildetes Kreuz der Welt



Sammlersatz



Geschenckpackung

Österreich:



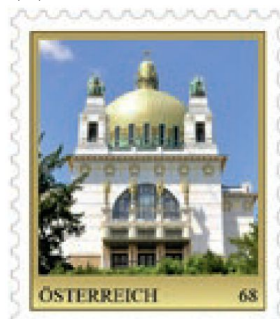
7.3.2015 – Ostern – Comicmarken-Puzzle: Osterhasen, 4 x 0,68 €



13.3.2015 – 650, Hauptgebäude der Universität, dahinter Karlskirche, Fernsehturm (Donauturm), Riesenrad, Stephansdom, 1,00 €



28.3.2015 – 500. Geburtstag Heilige Teresa von Avila – ~, 1,70 €



März 2015 – Markenedition 1 – Die Kirche zum Heiligen Leopold, besser bekannt als „Kirche am Steinhof“ oder „Otto-Wagner- Kirche“, 0,68 €, VPK: 2,10 €



20.3.2015 – Markenkollection „Heilige“ – je ein 4er-Markenblock gestempelt und ungestempelt, ein 4er-Markenblock geschnitten / nicht perforiert und ein 4er-Markenblock geschnitten / nicht perforiert / Schwarzdruck der Sondermarke „500. Geburtstag Heilige

Teresa von Avila" sowie einige weitere in- und ausländische Briefmarken zum Thema „Heilige“, VKP: 29,90 €



März 2015 – Markenheft „Eine Osterhasengeschichte“, 8 Marken = 5,28 €, VPK: 5,50 €

Polen:



6.3.2015 – Ostern – Ostereier, 2,35 zł, 5,20 zł



FDC



FDC

Rumänien:



12.3.2015 – Ostern – Kruzifix: Hl. Maria mit Kruzifix, Zierfeld: Auferstehung, 8 x 1,00 L, Bl.ausg: Auferstehung, Bl.rand: Kalvarienberg, 9,10 L



12.3.2015 – Ostern – Kruzifix: Hl. Maria mit Kruzifix, Bogenrand: Auferstehung, 4 x 1,00 L



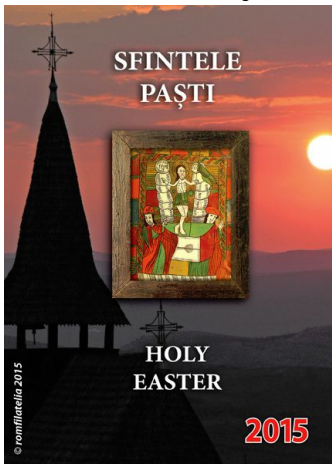
12.3.2015 – Ostern – KI.bogen: Hl. Maria mit Kruzifix, Bogenrand: Kalvarienberg, 4 x 1,00 L



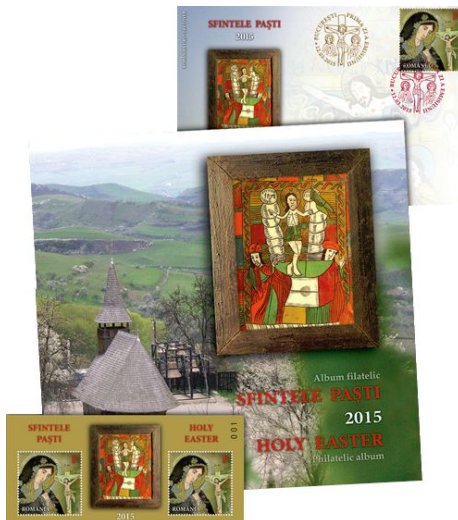
auch auf vergoldeter Silberfolie



FDC – Zudruck: Auferstehung



Sammelblatt



Albumausgabe mit Bl.ausg: Ostern – Hl. Maria mit Kruzifix, Bl.mitte: Auferstehung, 2 x 1,00 L und FDC

Russland:



12.12.2014 – Zeitgenössische Kunst – Aleksandr-Newskij-Denkmal (Александр Ярославич Невский, Alexander Jaroslawitsch Newski, * um 1220 in Pereslawl-Salesski; † 14. November 1263 in Gorodez, russi-

scher Fürst der Rurikiden-Dynastie, russischer Nationalheld und Heiliger der orthodoxen Kirche, ab 1236 Fürst von Nowgorod, ab 1249 Großfürst von Kiew und ab 1252 Wladimir, Schutzheiliger von St. Petersburg. Владимир-Суздальское княжество, das Fürstentum Wladimir-Susdal oder Владимирская Русь, das Wladimir Rus war ein großes Fürstentum unter den Folgestaaten der Kiewer Rus und der mächtigste ostslawische Staat zwischen der zweiten Hälfte des 12. und dem 14. Jahrhundert. Traditionell wird Wladimir-Susdal als die Wiege der großrussischen Sprache und Kultur betrachtet. Mit der Zeit ging Wladimir-Susdal politisch in das Großfürstentum Moskau über.), Petersburg, *Aleksej Ignatow, Frühling in Kolomojaskoe, Gemälde, Iwan Kriwuschinko, Flieder, Gemälde, Polina Mineeva, Sieg von Pereswet, Gemälde, Pawel Raschenko, Fluss Worja in der Nähe von Radonesch, Gemälde, Aleksandr Sytow, Mauern des Pskower Kremls, Gemälde, Sergej Trotschin, je 15 R, Mi-Nr. 2119 – 2124*

Serbien:

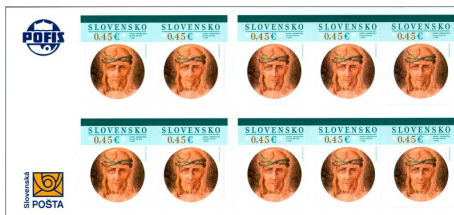


März 2014 – Ostern – Auferstehung Christi, Fresko im nördlichen Bogen unter der Kuppel der Kirche Christus Pantokrator, Kloster Dečani, 23 RSD., Einzug Christi in Jerusalem, Fresko im westlichen Bogen unter der Kuppel der Kirche Christus Pantokrator, Kloster Dečani, ca. 1340, 74 RAD

Slowakei:



6.3.2015 – Osterthemen in der Arbeit von Karol Ondrejčka (1898 - 1961) – Christuskopf mit Dornenkrone, 0,45 €



als MH



FDC – Zudruck: Holzschnitt 1930

Tschechische Republik:



4.3.2015 – Ostern – Hase, Ostereier, Osterrute, Tarif A



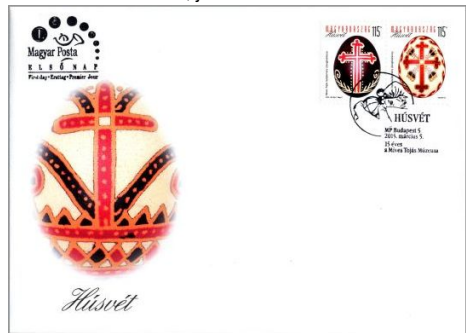
18.3.2015 – EXPO 2015 Mailand – Das letzte Abendmahl, Fresko, Leonardo da Vinci, Nordwand des

Refektoriums (Speisesaal) des Dominikanerklosters Santa Maria delle Grazie in Mailand, 25 Kč

Ungarn:



5.3.2015 – Ostern – Ostereier aus Zengővárkony von Csilla Szendrő Bérczi, je 115 Ft



FDC

Übersee – Auswahl

Ägypten:



8.3.2014 – Internationaler Frauentag – Auge Gottes, Emblem – Mi-Nr. 2516

Argentinien:



Nov. 2014 – Gemeinschaftsausgabe mit Vatikan: Weihnachten – Jesu Geburt, Fresko, Raul Soldi, Kirche santa Ana in Glew, Provinz Buenos Aires, Argentinien, 10 \$

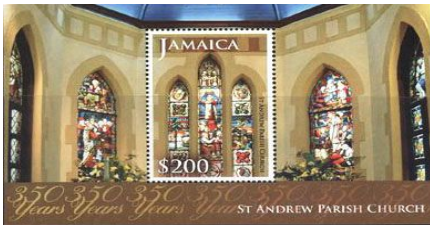
Bahamas:



6.3.2015 – Weltgebetstag – "Never Forget How To Serve", Jessica Colebrooke; 15 c, "Blessed", Chantal Bethel, 50 c, "The Master Key", Tyrone Ferguson, 65 c

Jamaica:





11.12.2014 – 350 Jahre St. Andrew Pfarrkirche (errichtet 1664), Kingston – Außenansichten, 20 \$, 60 \$, 120 \$, Bl.ausg.: Innenansicht, 200 \$

Kap Verde:



9.10.2013 – Pater Campos – Custódio Ferreira da Campos, portug. (noch lebender) kath. Priester, Zeichnung von Domingos Luisa, Kirche U. L. F. vom Rosenkranz, Cidade Velha, Santiago, 60 \$, Mi-nr. 1021

Kolumbien:



16.7.2013 – Kolumbianische Departamentos: Cundinamarca – Gebietswappen, Wasserfall von Tequendama, Antonio Nariño (1765 – 1824), Militärführer und Vorkämpfer der Menschenrechte, Basilika des Göttlichen Erlösers des Heiligen Christus und San Diego (St. Juan Diego Cuauhtlatoatzin), Ubaté, Catedral de Sal (Salzkathedrale), Salinen von Zipaquirá, Bogota Metropolitan Area, Historische Eisenerzschmelze, Pacho, Bergseen beim Cerro Macheté, Felsenkante bei Sies-

ca, Pfarrkirche St. Johann der Täufer, San Juan de Rioseco, Kapelle von Siecha, Guasca, *Punta de Comun, Chia, Versallesfälle*, 8 Zierfelder: letztes Zierfeld: Kirche von San Jacinto, Guasca, 12 x 2100 P, Mi-Nr. 2798 - 2809



2014 – Weihnachten – Krippenszene mit Weihnachtsbaum, 100 \$

Neuseeland:



23.3.2015 – Anzac Day (Landung neuseeländischer Truppen am 25.4.1915 in Anzac Cove, Bucht auf der Gallipoli-Halbinsel, Türkei) – Evelyn Brooke, Krankenschwester, Trägerin des Royal Red Cross Bar, 80 C, Postkarte aus Ägypten, 80 C, Landung in Anzac Cove, 80 C, The Sapper and his Donkey (Der Pionier und sein Esel beim Verwundetentransport), Horace Moore-Jones, 2,00\$, SS Maheno, Hospitalschiff, 2,50 \$, The Battle of Chunuk Bair (Die Schlacht auf dem Gipfel des Chunuk Bair), 8 August 1915, Ion G. Brown, 1990, 80 C, Talentshows und Märkte zugunsten der Verwundetenwohlfahrt, 80 C, Buntglasfenster der Christchurch Krankenschwestern Gedenkkapelle zum Gedenken des Untergangs des Truppentransporters SS Marquette, 80 C, Kriegs-Volkszählung 1916 zur Einführung der Wehrpflicht, 2,00 \$, Das Anzac Buch, Hrsg. Charles E. W. Bean, Kriegskorrespondent, 2,50 \$

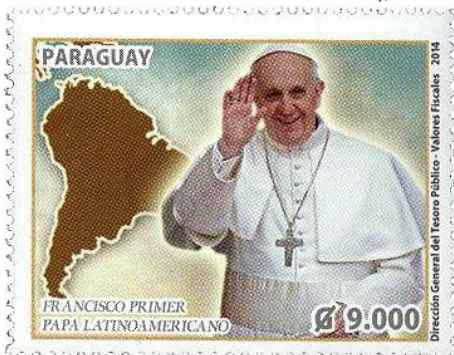


FDC

Paraguay:

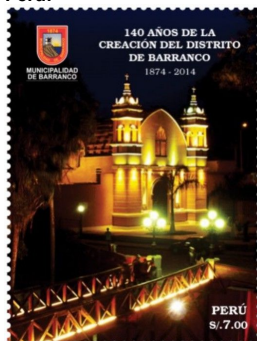


2014 – 400 Jahre Encarnación – Strand von Encarnación (Die Stadt wurde am 25. März 1615 vom Jesuitenpater Roque González de Santa Cruz am Ufer des Rio Paraná gegründet und erhielt mit Bezug auf das kalendarische Fest der Ankündigung der Geburt Christi den Namen Nuestra Señora de la Encarnación de Itapúa, „Unsere Liebe Frau von der Menschwerdung von Itapúa“), Jungfrau von Itacua, auch „Jungfrau der Armen“ (Die Wallfahrtskirche befindet sich auf der Landzunge "Punta Itacua", etwa 9 km südlich des historischen Zentrums der Stadt Encarnación), 3000 \$



2014 – Franziskus, erster lateinamerikanischer Papst – Landkarte Südamerikas, Papst Fransiskus, 9000 \$

Peru:

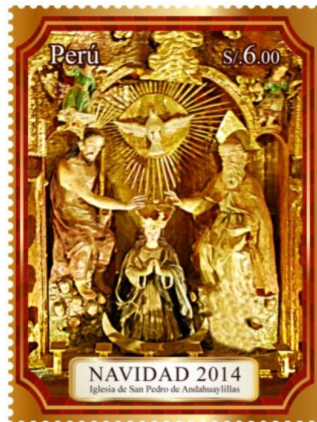


2014 – 140 Jahre der Gründung des Distrikts Barranco – Iglesia La Ermita de Barranco, 7,00 S



2014 – Heiligsprechung von Papst Johannes Paul II. – Papst Johannes Paul II., 1,00 S

2014 – Heiligsprechung von Papst Johannes XXIII. – Papst Johannes XXIII., 1,00 S



2014 – Weihnachten – Iglesia de San Pedro de Andahuaylillas, Provinz Quispichan, ca. 45 km von der Stadt Cusco – Krönung Mariens?, 6,00 S

Thailand:



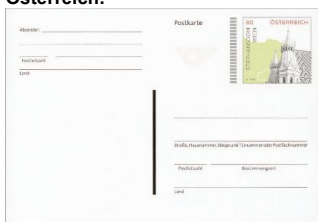
30.3.2015 – Rotes Kreuz 2015 – Porträt von Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn in Rotkreuz Uniform, 3 Baht

Transnistrien:

7.1.2014 – Weihnachten – Christi Geburt, Grigory Grigorievich Gagarin, Tarif A, Weihnachten, Ikone, Andrei Rubljow, Dreifaltigkeitskathedrale, Tarif A

Ganzsachen - Auswahl**Deutschland:**

4.2.2014 – Gedenkganzsache: 10. Todestag von Papst Johannes Paul II., 10. Jahrestag der Wahl von Joseph (Kardinal) Ratzinger zum Papst – Zudruck: Abb. von Papst Johannes Paul II. und Papst Benedikt XVI., dazwischen Kreuzstab von Papst Benedikt XVI., Wertstempel-Motiv: 2.6.2005, XX. Weltjugendtag Köln, 0,55 €, Mi-Nr. 2469 + Rollenmarke 24.10.2008, Posttower Bonn, 0,07 €, Mi-Nr. 7

Österreich:

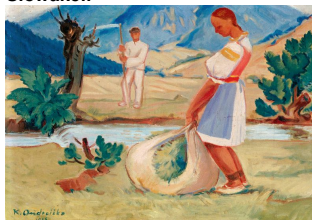
1.3.2015 – Postkarte: „Impressionen – Wertstempel: Stephansdom, Wien, 80 (C)

Polen:

9.3.2015 – Postkarte: Ostern – Ostereier bemalen, Wertstempel: Osterei, 1,75 Zł



9.3.2015 – Postkarte: Ostern – Ostereier bemalen, Wertstempel: Osterei, 2,35 Zł (PRIORYTET)

Slowakei:

6.3.2015 – Postkarte: Osterthemen in der Arbeit von Karola Ondreicka (1898 - 1961) – Gemälde, Wertstempel: Christuskopf mit Dornenkrone, 0,45 €

Nachtrag Michelnummern

- BRD – 2.3.2015 – 1200 Jahre Bistum Hildesheim – Großes Scheibenkreuz (12. Jh.) aus dem Hildesheimer Dom-
schatz – Mi-Nr. 3137
- BRD – 2.3.2015 – 350 Jahre Christian-Albrechts-Universität, Kiel – Westfassade der Universitätsbibliothek – Mi-Nr.
3138
- BRD – 2.3.2015 – 900 Jahre Köthen – Stadtansicht von 1650 – Mi-Nr. 3139
- Dänemark – 2.1.2015 – 150 Jahre Rotes Kreuz (2014) (II) – Rotes Kreuz – Mi-Nr. 1818
- Großbritannien – 4.11.2014 – Weihnachten: Weihnachtssymbole (II) – div. – Mi-Nr. 3662 – 3668
- Italien – 13.1.2015 – 100. Jahrestag des Erdbebens in Marsica – Kirche San Bartolomeo – Mi.-Nr. 3763
- Kanada – 22.10.2013 – Weihnachten (I): Gemälde – Hl. Anna und das Jesuskind, Georges de la Tour – Mi-Nr.
3054 = MH 0-499
- Kanada – 22.10.2013 – Bl.ausg.: Weihnachten (II) – Geschmücktes Posthorn, Rentier, Weihnachtsbaum – Mi-Nr.
3055 – 3057 = Bl. 181
- Kanada – 22.10.2013 – Weihnachten (III) – Geschmücktes Posthorn, Rentier, Weihnachtsbaum, selbstkl. – Mi-Nr.
3058 = MH 0-500, Mi-Nr. 3059 = MH 0-501, Mi-Nr. 3060 = MH 0-502
- Kanada – 30.1.2014 – Monat der Geschichte der Farbigen – Hogans Alley (Vancouver), Africaville (Neuschottland)
– Mi-Nr. 3064 = MH 0-504, Mi-Nr. 3065 = MH 0-505
- Litauen – 2.1.2015 – Freimarken: Historische Münzen – div. – Mi-Nr. 1176 – 1181
- Mauritius – 28.5.2014 – Jahrestage und Ereignisse – 150. Todestag des sel. Paters Jacques-Désiré Laval, Arzt und
kath. Missionar, *10 Jahre Ombudsperson für Kinder*, 200. Jahrestag der Ankunft von Jean Le Brun, prot.
Missionar und Schulgründer, *25 Jahre Mobiltelefone auf Mauritius* – Mi-Nr. 1153 – 1156
- Monaco – 7.1.2015 – Russisches Jahr in Monaco – Emblem, Kreml, Moskau, *Fürstenpalast und Casino, Monaco* –
Mi-Nr. 3212 – 3213
- Montserrat – 4.12.2014 – Persönlichkeiten aus aller Welt – *Benjamin Franklin*, Martin Luther King, *Nelson
Mandela*, *Winston S. Churchill*, *Mohanadas K. Gandhi* – Mi-Nr. 1742 – 1745, 1746 = MH 164
- Polen – 7.1.2015 – 23. Orchesterwettbewerb für karitative Zwecke – Herz, Inschrift – Mi-Nr. 4750
- Rumänien – 17.12.2014 – Erfinder – *Tesla*, *Edison*, *Einstein*, da Vinci – Mi-Nr. 6908 – 6911
- St. Pierre und Miquelon – 19.11.2014 – Weihnachten – Kinderzeichnung – Mi-Nr. 1215
- St. Vincent – Grenadinen – Caouan – 21.4.2014 – Besuch von Papst Franziskus bei Königin Elisabeth II. – Mi-Nr.
351 – 358, 359 – 360 = Bl. 51, 361 – 362 = Bl. 52
- St. Vincent – Grenadinen – Caouan – 21.4.2014 – Papst Benedikt XVI. – Mi-Nr. 363 – 370, 371 – 372 = Bl. 53, 373
– 374 = Bl. 54
- Schweiz – 5.3.2015 – 1500 Jahre Abtei Saint-Maurice – Archäologische Stätte Martolet, Reliquienschrein des
Abteigründers Sigismund von Burgund, Pergament und Feder, Buntglasfenster der Basilika – Mi-Nr. 2375 –
2378
- Schweiz – 5.3.2015 – 100 Jahre Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege – *Wendeltreppe des Gemein-
schaftshauses Martinsberg, Baden*, Gewölbemalereien im Benediktinerkloster St. Johann im Münstertal – Mi-
Nr. 2387

Sonder- und Werbestempel (Sst, Wst) – Auswahl

Deutschland:



Frankfurt am Main –
26.3.2015 – Flugbestäti-
gungsstempel: Erstflug LH
1140 Frankfurt - Sevilla –

Giralda, ehemaliges Mina-
rett der Hauptmoschee von
Sevilla (Andalusien), die
nach der christlichen
Rückeroberung ('Reconquis-
ta') der Stadt im Jahre 1248
zunächst als Kirche 'Santa
Maria la Mayor' weiterge-
nutzt wurde, bevor sie im
15. Jahrhundert niedriger-
sen und als spätgotische
Kathedrale neu erbaut wur-
de. Das zur Gänze aus

Backstein gemauerte ehe-
malige Minarett blieb jedoch
stehen, wurde in Teilen
umgearbeitet, und dient als
Glockenturm der Kathedrale
von Sevilla. Die Giralda ist
bis heute das bedeutendste
Wahrzeichen der Stadt.
Weiden Sonderstempelstelle
/ Flugbestätigungsstempel /
LH 1140 Nr. 05/030
(separat!)



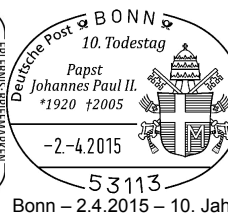
Bonn – 2.4.2015 – Erstver-
wendung – Gedenkzensa-
che: 10. Todestag von
Papst Johannes Paul II., 10.
Jahrestag der Wahl von
Joseph (Kardinal) Ratzinger
zum Papst – Petrus-
schlüssel



Friedrichsruh – 2.4.2015 –
Aktionstag: 200. Geburtstag
von Otto von Bismarck –
Unterschrift von Otto von
Bismarck
Berlin Nr. 05/041



Schönhausen (Elbe) –
2.4.2015 – Aktionstag: 200.
Geburtstag von Otto von
Bismarck – Geburtshaus
Schloss Schönhausen um
1815
Berlin 05/042



Bonn – 2.4.2015 – 10. Jah-
restag von Papst Johannes
Paul II. – Papstwappen
Weiden Nr. 06/050



Schönhausen (Elbe) –
11.4.2015 – 200. Geburtstag
Otto von Bismarck, 26. LV-
Tag der Phil. in Sachsen-
Anhalt e.V. – Bismark-
Denkmal Hamburg
Berlin Nr. 06/055



Markt – 16.4.2015 – Fest-
woche zum 10. Jahrestag
der Wahl Joseph Ratzingers
zum Papst – Papst Benedikt
XVI. Emeritus
Weiden Nr. 06/058



Bonn – 19.4.2015 – 10. Jah-
restag der Wahl von Kardi-
nal Joseph Ratzingers zum
Papst (Benedikt XVI.) –
Papstwappen
Weiden Nr. 06/065



München – 19.4.2015 –
1200 Jahre Fröttmaning –
Allianz Arena, SWM Wind-
rad, Hirche Hl. Kreuz
Weiden Nr. 06/067



Poing – 19.4.2015 – 3.
Großtauschtag BMV Poing
– Neuer Turm der Christus-
kirche – ev. Christuskirche
Weiden Nr. 06/068

Vatikan:



5.-7.3.2015 – Internationale
Briefmarken-Börse München
– Stadtansicht München

Italien:



Cantù – bis 5.3.2015 –
Cathedral of San Vincenzo
in Galliano, Cantù (Como)
Nr. 96 A



Cantù – bis 5.3.2015 –
Cathedral of San Vincenzo
in Galliano, Cantù (Como)
Nr. 96 B



Cantù – ab 6.3.2015 –
Cathedral of San Vincenzo
in Galliano, Cantù (Como)
Nr. 96 C



Cantù – ab 6.3.2015 –
Cathedral of San Vincenzo
in Galliano, Cantù (Como)
Nr. 96 D



Mottola – 19.3.2015 – Fest
des St. Josefs zwischen
Glaube und Tradition – St.
Josef mit Jesuskind
Nr. 100



Salemi – 19.3.2015 –
St.-Josefs-Fest, zeitgemäße
Tradition – Logo
Nr. 114



Alatri – 3.4.2015 – Histori-
sche Karfreitagsprozession
– Kruzifix
Nr. 105



Sessa Aurunca – 3.4.2015 –
400 Jahre Bruderschaft St.
Karl Borromäus (Kardinal,
Erzbischof von Mailand und
ein bedeutender Vertreter
der Gegenreformation)
Nr. 123 li.



Trapani – 3.4.2015 – Phil.
Ausstellung „Ostern 2015“ –
Die Mysterien, Das Urteil
Nr. 124



Sessa Aurunca – 4.4.2015 –
400 Jahre Bruderschaft St.
Karl Borromäus (Kardinal,
Erzbischof von Mailand und
ein bedeutender Vertreter
der Gegenreformation),
Karsamstag, Prozession
„Das Geheimnis der
Kreuzabnahme Christi“
Nr. 123 re.



Corbetta – 12.4.2015 –
60. Jahrestag der Krönung
der Jungfrau der Wunder –
Wallfahrtskirche U.L.F. der
Wunder
Nr. 108



Gnadenbild, gekrönt am
17. April 1955

Italien (Forts.):

★ 62011 CINGOLI (MC) (PT) 24.4.2015



MONUMENTI STORICI DI CINGOLI
Cingoli – 24.4.2015 – Phil.
Ausstellung „Historische
Baudenkmäler“ – Quelle der
hl. Katharina
Nr. 126

★ 95011 CALATABIANO (CT) ★ (PT) 16.5.2015



250° ANNIVERSARIO
Calata
San Filippo Sirico
Calatabiano – 16.5.2015 –
250 Jahre Prozession des
hl. Philip von Agira (von
Syrien), Patron von
Calatabiano
Nr. 128

Albanien: Bosnien-Herzegowina –
Kroatische Post Mostar:

Objekte muzeore - Ikonostasne myrature
POSTA SRPSKOGA
24.12.2014
24.12.2014 – Ersttag –
Museumsstücke:
Ikonostasen



Livno – 3.3.2015 – Ersttag –
150. Todestag von Pater Dr.
Mihovil Sučić –
Medizinische Geräte, Kreuz

Frankreich:



Saint-Denis – 14.3.2015 –
Ersttag – Basilika Saint-
Denis – ~



Paris – 14.3.2015 – Ersttag
– Basilika Saint-Denis – ~



Saintes-Maries-de-la-Mer –
29.3.2015 – Ersttag – 700
Jahre Bruderschaft der
Saintes-Maries-de-la-Mer –
Camargue-Kreuz, darin der
Turmgiebel der Kirche
Notre-Dame-de-la-Mer



Camargue-Kreuz, 1924,
Saintes-Maries-de-la-Mer,
des französischen Künstler
Paul Hermann

Kroatien:



Paris – 29.3.2015 – Ersttag
– 700 Jahre Bruderschaft
der Saintes-Maries-de-la-
Mer – Camargue-Kreuz,
darin der Turmgiebel der
Kirche Notre-Dame-de-la-
Mer

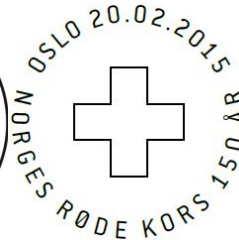


Zagreb – 16.3.2015 –
Ersttag – Ostern – Zweig
Nr. 53606



Bednja – 3.4.2015 – Ostern
– Osterei
Nr. 53610

Norwegen:



Oslo – 2.1.2015 – Ersttag –
150 Jahre Rotes Kreuz –
Kreuz

Österreich:



0.230 Hartberg • ABSV Hartberg
Hartberg - 7.3.2015
-Ersttags-Zusatzstempel
-ABSV Hartberg - Östereier
Philatelie Region Süd



Hartberg - 7.3.2015 - ABSV
Hartberg - Frohe Ostern
-Osterhasenpaar Philatelie
Philatelie Region Süd



Wien - 13.3.2015 - Ersttags-
Zusatzstempel - 650 Jahre
Universität Wien
-Hauptgebäude der
Universität
Philatelie Region Ost



Wien - 28.3.2015 - Ersttags-
Zusatzstempel - 500 Jahre
Geburt der hl. Teresa von
Ávila - Briefmarkenschau
St. Gabriel - Portrait der hl.
Teresa von Ávila
Philatelie Region Ost



Steyr - 25.4.2015 - Brief-
markenschau St. Gabriel,
150 Jahre Jesuiten -
Marienkirche Steyr



Heiligenkreuz im Wiener-
wald - 30.4.2015 - Ausbau
der Phil.-Theol. Hochschule
Benedikt XVI. Heiligenkreuz
- Wappen der Hochschule

Rumänien:



Bukarest - 12.3.2015 -
Ersttag - Ostern -
Kreuzigungsgruppe

Spanien:



Monforte de Lemos -
13.3.2015 - Gesellschaft
der Wege nach Santiago,
Riera Sacra - Weg der
Hölle - Weintrauben,
Jakobsmuschel



Saragossa - 13.3.2015 -
Bruderschaft der Barm-
herzigkeit des Heiligen
Grabes, 75. Jahrestag der
ersten Prozession - Logo
der Bruderschaft

EXFILNA 2015



750 ANIVERSARIO DEL NACIMIENTO DE
DANTE ALIGHIERI
AVILÉS, 16 MARZO 2015
Avilés - 16.3.2015 -
EXFILNA 2015, 750.
Geburtstag von Dante
Alighieri - Dante,
Schreibfeder



EXFILNA 2015
Virgen de la Luz, patrona de la Villa
Avilés - 18.3.2015 -
EXFILNA 2015, Tag von
Avilés - Jungfrau von La
Luz, Patronin von Avilés,
Kirche St. Antonius von
Padua

Spanien (Forts.):



Avilés – 19.3.2015 –
EXFILNA 2015, 450. Jahrestag der Gründung von San Agustín de la Florida (Eine katholische Messe in St. Augustine war der erste christliche Gottesdienst in einer dauerhaften Siedlung auf dem Gebiet der heutigen USA) – Statue von Pedro Menéndez de Avilés, Gründer von San Agustín



Cáceres, Palazzo de Carvajal – 17.3.2015 –
EXPOFIL Semana Santa (Heilige Woche), Fest von Internationalem Touristischen Interesse – Kreuzigung

Tschechien:



Kraslice – 23.3.2015 –
Osterpost – Schaf

Monatsbetrachtung

Die „Nachfolge Christi“ des sl. Thomas von Kempen (18)

Aus Buch IV: Vom Sakrament des Altares –

Kap. 17: Von der glühenden Liebe und Begierde, Christus zu empfangen:



Anguilla – 4.5.1976 – Ostern – Altargobelin,
Klosters Rheinau / Schweiz (um 1470) –
Mi-Nr. 254

Mit höchster Andacht und glühender Liebe, mit einem Herzen, das sich ganz dir, o mein Gott, weihst und dir allein anhängt, möchte ich dich jetzt empfangen, empfangen mit jenem lebendigen Sehnen nach dir, das viele heilige und gottverbundene Menschen beim Empfang der heiligen Kommunion empfunden haben, die dir durch die Heiligkeit ihres Lebens besonders nahe standen und dir mit heißester Inbrunst hingegeben waren. — O mein Gott, du ewige Liebe, du mein ganzes Gut und unermessliche Seligkeit! Dich, dich möchte ich empfangen mit dem lebendigsten Verlangen, mit der tiefsten Ehrfurcht, die je in dem Herzen eines Heiligen gelebt hat oder hätte leben können.

Wenn ich auch durchaus nicht würdig bin, alle diese Gefühle der Andacht und Hingabe zu empfinden, so opfere ich dir doch mein ganzes Herz mit allen seinen Neigungen, gerade als wenn ich allein alle die glühenden, heiligen Gesinnungen, die je die Heiligen gehabt haben, jetzt wirklich in mir hätte. — Alles, was je eine heilige Seele fassen und wünschen kann, alles dieses lege ich mit tiefster Ehrfurcht und höchster Inbrunst auf deinen Altar. — Nichts will ich mir vor-

behalten, mich selbst und all das Meine will ich dir mit der vollkommensten Willigkeit meines Herzens opfern. — Mein Herr und Gott, mein Schöpfer und mein Erlöser! Empfangen möchte ich dich mit allen Empfindungen der Andacht, mit all jener Ehrerbietung, Lobpreisung und Verherrlichung deines Namens, mit all jenem Dank, mit all jener Würdigkeit und Lauterkeit, mit so viel Glauben, Hoffnung und Liebe, womit dich deine Mutter Maria, die glorwürdige Jungfrau, ersehnt und empfangen hat, als ihr der Engel das Geheimnis der Menschwerdung kundmachte und sie voll Andacht und Demut antwortete: „Siehe, ich bin eine Magd der Herrn, mir geschehe nach deinem Worte“ (Lk 1,38).

Anguilla Mi 254 stellt das Detail eines Altargobelins des Klosters Rheinau / Schweiz (um 1470) dar zum Thema „Verkündigung des Herrn“: Das Spruchband über dem Erzengel Gabriel zitiert Lk 1,28 „Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir“. Das Spruchband bei Maria ist Lk 1,38 „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“.

Damit schließen wir unsere Betrachtungen zur „Nachfolge Christi“ des sl. Thomas von Kempen. Ich empfehle allen Lesern, sich das Buch zu beschaffen (in jeder Buchhandlung vorrätig oder zu bestellen) und es abschnittsweise zur täglichen Lektüre zu machen. Was in der Einleitung schon gesagt wurde: Wer sich mit den uns auf den ersten Blick befremdlichen Texten einlässt, wird reichen inneren Gewinn davontragen.

Hans G. Schönen

Freuen Sie sich im nächsten GABRIEL-Heft auf den Beginn der „Seligpreisungen“.

Studien und Anregungen

Kalendertage, Lostage und Bauernregeln

April

Der April tut, was er will. April und Weiberwill ändern sich schnell und viel.

1. April:

Scherz verscheut Unheil.

2. April: Hl. Rosamunde

Sturm und Wind an Rosamunde bringt dem Bauern gute Kunde.

3. April: St. Chrestus und St. Pappus

Wer an Christian säet Lein', bringt schönen Flachs in seinen Schrein.



Vatikan – 15.9.1997 – 1600. Todestag von St. Ambrosius – St. Ambrosius und St. Ambrosius-Kathedrale, Mailand – Mi-Nr. 1221



Mailand – 7.12.2002 – Fest des St. Ambrosius (Gedenktag ist seit dem 11. Jh. der Tag seiner Bischofsweihe), Lions Club Mailand



Spanien – 20.12.1955 – Heiligsprechung von Vinzenz Ferrer – Mi-Nr. 1068

4. April: St. Ambrosius von Mailand

War's an Ambrosius schön und rein, wird's an Florian (4. Mai) umso wilder sein.

(Seit dem 11. Jh. ist der Tag der Bischofsweihe, der 7.12., Gedenktag)

5. April: St. Vinzenz-Ferrer

Ist Sankt Vinzenz Sonnenschein, gibt es viel und guten Wein.

8. April: St. Amantius, Bischof von Como / Amandus

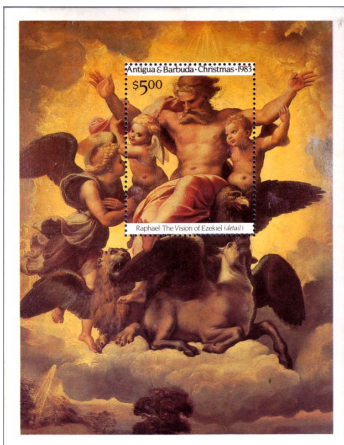
Ist's um Amandus schön, wird der Sommer keine Dürre seh'n.

9. April: St. Waltraud von Mons

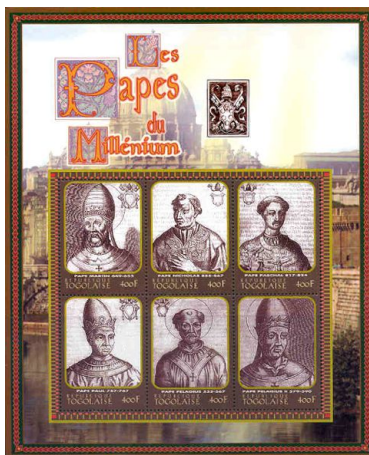
Hört Waltraud nicht den Kuckuck schrein, dann muss er wohl erfroren sein.



Belgien – 17.5.1980 – Touristik – Goldene Kutsche (mit Reliquienschein St. Waltraud von Mons, Stadtansicht von Mons (Bergen) – Mi-Nr. 2027



Antigua – 4.10.1983 – Weihnachten –
Gemälde von Raphael: Die Vision des
Ezechiel – Mi-Nr. 746 = Bl. 73



Togo – 2009 – Päpste des Milleniums – Papst Martin, Papst Nikolaus, Gegenpapst Paschal, Papst Paul, Papst Pelagius I., Papst Pelagius II. – Mi-Nr. 3111 – 3116

10. April: St. Ezechiel (Prophet) / Hesekiel

Ezechiel, mach schnell, mach's fein, tu deinen Lein' ins Geld hinein.

13. April: Papst St. Martin I.

So wie Martin es will, so zeigt sich dann der ganze April.

14. April: St. Tiburtius von Rom

Wenn der Tiburtius schellt, grünt der Garten und das Feld.

15. April: Kuckuckstag

Tiburtius ist des Bauern Freund, doch nur, wenn auch der Kuckuck schreit.

22. April

Gewitter vorm Georgiustag (23. April), folgt gewiss noch Kälte nach.



Italien – 23.4.2004 – Das Martyrium
von St. Georg – Die Enthauptung
von St. Georg, Altichiero da Zevio,
Oratorio di San Giorgio, Padua – Mi-
Nr. 2969



Schwaz – 24.4.1988 – Werbeschau
St. Gabriel, 850. Jahre Benediktiner-
abtei St. Georgenberg, Fiecht



London – 23.4.2002 –
St.-Georgs-Tag

23. April: St. Georg der Märtyrer

Kommt der Georg auf einem Schimmel, kommt ein gutes Frühjahr vom Himmel.

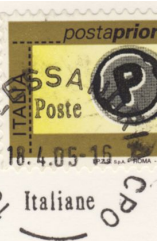
(Schimmel = die letzten Schneeflocken des Frühlings)



Potenza – 23.4.2003 – 700. Jahre
St. Georg, der Märtyrer



Alessandria – 18.4.2005 – Werbezudruck: 401. St.-Georgs-Fest,
16. – 25.4.2005



Es deutet eine gute Ernte an, wenn sich zu Georg schon die Krähe im Korn verstecken kann.

Georgi bringt grüne Schuh.

(Früher mussten die Kinder ab diesem Tag auf ihre Winterschuhe verzichten.)



Liechtenstein – 6.12.1982 –
Gemälde berühmter Gäste in Liech-
tenstein – Hl. Fidelis von Sigmari-
ngen, Kapuziner – Mi-Nr. 812



Schweiz – 18.9.1961 – Freimarken
– Markus mit dem Löwen – Mi-Nr.
739



Secinaro – 25.4.1995 – Aufrichtung
des „St.-Markus-Kreuzes“, Via del
Poggio, Secinaro (Aquila)

24. April: St. Fidelis von Sigmaringen

Wenn's friert an Sankt Fidel, bleibt's 15 Tag noch kalt und hell.

25. April: St. Markus (Evangelist)



Österreich – 27.4.1997 –
400. Todestag vom hl. Petrus
Canisius – Hl. Petrus
Canisius erteilt 8 Kindern
Unterricht, Holzrelief von
J. Bachlechner – Mi-Nr. 2215
SST: Innsbruck – 25.4.1997 –
Briefmarkenwerbeschau
St. Gabriel, hl. Petrus
Canisius, Diözesanpatron

Bauen um Markus schon die
Schwalben, so gibt's viel Futter,
Korn und Kalben.

27. April: St. Petrus Canisius (Kanisius), Zita

Hat Sankt Peter das Wetter
schön, kannst du Kohl und Erbsen
sä'n.

28. April: St. Vital / Vitalis (Ravenna)

Ist es noch kalt auf St. Vital, friert
es uns noch fünfzehnmahl.



Åland – 29.4.2005 – Walpurgisnacht –
Mi-Nr. 252

30. April: Walpurgisnacht

Sturm und Wind in der Walpurgisnacht hat Scheune und Keller vollgemacht.

Auf ihren Besen mit bösem Sinn reiten die Hexen zum Blocksberg hin.

(Angeblich treffen sich an diesem Tag die Hexen auf dem Blocksberg = Brocken im Harz.)

Hans Peter Weber
Samuel Fleischhacker

Mashtots Matenadaran-Institut

Unser Gildenmeister Helmut Koopsingraven schlug als Titelbild die armenische Blockausgabe vom 15.4.2011 mit einer Illustration aus dem Brevier von Artské vor. Es stammt aus Վասպուրական (Vaspurakan, nobles Land oder Land der Prinzen, ein armenisches mittelalterliches Reich im südwestlichen Armenien, zwischen dem Vansee in der heutigen Osttürkei und dem Großen Zab) und wird heute im Matenadaran in Eriwan verwahrt.



Armenien-29.10.2007 – Mashtots Matenadaran Institut
– Mi-Nr. 629

Das Մեսրոպ Մաշտոցի անվան ինն ձեռագրերի ինստիտուտ (Mesrop Mashtoz Institut für Alte Handschriften), gemeinhin als Մատենադարան (Matenadaran) bezeichnet, ist eine Sammlung von alten Handschriften, ein Forschungsinstitut und ein Museum in Eriwan (Jerevan), Armenien. Es besitzt eines der weltweit reichsten Depots mittelalterlicher Handschriften und Bücher in der armenischen und vielen anderen Sprachen, die sich über ein breites Spektrum von Themen wie Geschichte, Philosophie, Medizin,

Literatur, Kunstgeschichte und Kosmographie erstrecken. Im Jahr 1997 wurde die Sammlung von Handschriften von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Seit 1962 ist es nach dem Heiligen Mesrop Mashtoz benannt, dem Schöpfer des armenischen Alphabets. Nach einer hellenistischen Ausbildung in Antiochien und einer Zeit als Soldat im Dienste des armenischen Königs in Wagharschapat wurde Mesrop Mönch und erhielt 392 die Priesterweihe. Da keine Bibel in armenischer Sprache zur Verfügung stand und die armenische Sprache bis dahin keine Schriftsprache war, begann Mesrop mit Hilfe anderer Kirchengelehrter, ein 36-buchstabiges Alphabet für die armenische Sprache zu entwickeln, das unter anderem auf dem griechischen Alphabet beruhte. Später übersetzte er Teile der Bibel von syrischen Texten zusammen mit dem Katholikos Sahak (387–439) und anderen und schrieb es in seinem armenisches Alphabet nieder. Die erste

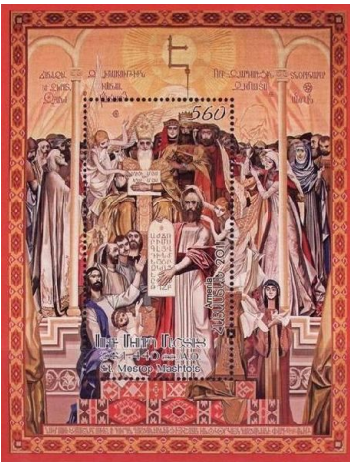


UDSSR – 27.5.1962 – 1600. Geburtstag von
Mesrop Mashtoz – Schöpfer des
armenischen Alphabets – Mi-Nr. 2606

armenische Bibel war 435 fertiggestellt, ergänzende Übersetzungen aus dem Griechischen folgten. Zudem beteiligte er sich maßgeblich an der Missionierung Armeniens. Nach dem Tode des Katholikos Sahak übernahm er 439 dessen Amt.

Die früheste Erwähnung des Begriffs *matenadaran*, das "Sammlung von Handschriften" bedeutet, wurde in den Schriften aus dem fünften Jahrhundert des Historiker Ghazar Parpetsi gefunden, welche die Existenz eines Lagers von Schriften in griechischer und armenischer Sprache in der Kathedrale von Etschmiadsin erwähnten.

Tausende von Manuskripten in Armenien wurden im Laufe des zehnten bis fünfzehnten Jahrhundert von den Mongolen zerstört. Nach Angaben des mittelalterlichen armenischen Historiker Stepanos Orbelian verbrannten die Seldschuken 1170 mehr als 10.000 armenische Handschriften in Baghaberd. 1441 wurde die Bibliothek in Sis, der Hauptstadt des ehemaligen Armenischen Königreichs von Kilikien, nach Etschmiadsin verlegt und in nahe gelegenen Klöstern aufbewahrt. Armenien blieb weiterhin ein Schlachtfeld zwischen zwei Großmächten, So wurde die Bibliothek in Etschmiadsin mehrmals geplündert, das letzte Mal im Jahr 1804.



Armenien – 19.6.2012 – St. Mesrop Maschtoz
– Schöpfer des armenischen Alphabets – Mi-
Nr. Bl. 47

Erst die Eingliederung des östlichen Armeniens in das russische Reich im ersten Drittel des neunzehnten Jahrhunderts sicherte den Erhalt der verbliebenen Handschriften. So begann eine neue Ära für die Bibliothek Etchmiadzin. Die armenischen Kulturschaffenden produzierten neue Manuskripte und brachten die Bibliothek mit mehr Selbstvertrauen in Ordnung. Während die Kuratoren des *Matenadaran* 1828 eine Sammlung von nur 1809 Handschriften katalogisiert hatten, wies 1914 die Sammlung bereits 4660 Handschriften auf. Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges, wurden sämtliche Werke zur Aufbewahrung nach Moskau gebracht und dort für die Dauer des Krieges behalten.

Am 17. Dezember 1920 wurde die Sammlung der Bücher und Handschriften in der Zentrale der Armenischen Apostolischen Kirche in Etchmiadzin von den Bolschewiken beschlagnahmt. In einem Dekret von Alexander Miasnikyan vom 6. März 1922 wurden

die Manuskripte aus Moskau an Armenien zurückgegeben. Zusammen mit anderen Sammlungen wurden sie am 17. Dezember 1929 Eigentum des Staates Armenien. Im Jahr 1939 wurde die Sammlung in der Alexander Miasnikyan Staatsbibliothek in Erivan untergebracht. 1962 wurde das neue Gebäude, das nach Sankt Mesrop Maschtoz benannt wurde, erbaut. Am 14. Mai 2009, dem fünfzigsten Jahrestag der Gründung der *Matenadaran*, erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau einer Forschungseinrichtung neben dem *Matenadaran*. Hauptziele des *Matenadaran* sind in erster Linie die Erhaltung, Restaurierung und Reproduktion der Handschriften, die Beschaffung von Handschriften, die Organisation und Katalogisierung der armenischen Handschriften und die Verbreitung und Veröffentlichung von historisch besonders bedeutenden armenischen Handschriften in fremden Sprachen. Im Jahr 1941 begann er die Veröffentlichung seiner offiziellen Zeitschrift *Banber Matenadarani* (Der *Matenadaran Herald*), begleitet von russischen und französischen Ausgaben.

Mythos Karl der Große



13.4.2015 – Bl.ausg.: Große Stunden der französischen Geschichte: Karl der Große – ~ Noyon, 768, ~ und die Schule, 789, 2 x 1,90 €



Privatganzsache: Karl der Große, Wallenhorst
Sonderstempel Osnabrück 28.12.2014 Bonn Nr. 24/395

Große Stunden der französischen Geschichte, darunter versteht Frankreich auch die Zeit Karls den Großen. Von GB Franz-Josef Kampmeyer habe ich eine Privatganzsache zum gleichen Thema erhalten und GB Kurt Bottenhorn bat GB Pfr. Hans G. Schönen um Briefmarken zum seinem Beitrag über das „Karlsamt“ in Frankfurt am Main, die nun ebenfalls eingetroffen sind. Zeigen wir also das Alles:

Die Auswahl der Briefmarken von Pfr. Schönen zeigt, dass die Bedeutung von Karl dem Großen nicht auf Deutschland beschränkt ist.



Alliierte Besetzung – Rheinland-Pfalz – Juli 1947 – Freimarken: Persönlichkeiten und Ansichten aus Rheinland-Pfalz – Karl der Große – Mi-Nr. 15



Andorra (franz.) – 26.4.1980 – Europa 1980 – Bedeutende Persönlichkeiten – Karl der Große – Mi-Nr. 305



Belgien – 15.8.1946 – Wohltatsausgabe für die Kriegsbeschädigten und Deportierten – Darstellungen berühmter Männer aus dem Mittelalter – Karl der Große – Mi-Nr. 770



Frankreich – 11.5.1966 – Grosse Namen aus der französischen Geschichte – Karl der Große – Mi-Nr. 1562



Italien – 13.5.1982 – Europa 1982 – Historische Ereignisse – Kaiserkrönung – Karl der Große – Mi-Nr. 1798

Um finanzielle Mittel zu erhalten, wurde Karl der Große von den Nationalsozialisten missbraucht, mit Propaganda-Vignetten Geld von Sammlern abzuschöpfen. Im MICHEL-Katalog werden sie, obwohl er sie sogar private Spendenvignetten nennt – sie also keinesfalls Briefmarken sind – als Wohltätigkeitsausgaben aufgeführt! Weisen römische Ziffern auf nicht verausgabte, aber offizielle Marken hin, führen sie hier in die Irre.

Die Flämische Legion war ein Verband flämischer Freiwilliger der Waffen-SS, der während des Zweiten Weltkriegs auf deutscher Seite eingesetzt wurde. Bald nach der Beset-

zung der Niederlande und Belgiens durch deutsche Truppen im Jahre 1940 begann Reichsführer-SS Heinrich Himmler dort mit der Suche nach holländischen und flämischen Freiwilligen, die sein neu geschaffenes SS-Regiment „Westland“ verstärken sollten. Angespornt durch seinen großen Anwerbungserfolg verkündete Himmler am 3. April 1941 die Aufstellung eines weiteren, aus holländischen, flämischen und dänischen Freiwilligen bestehenden Regiments. Wie das „Westland“-Regiment auch, sollte dieses neue SS-Freiwilligen-Regiment „Nordwest“ angeblich auch für „Polizeiliche Aufgaben“ herangezogen werden.



Deutsche Besetzungsausgaben – Belgien – I. Flämische Legion – 9.8.1943 – Wohltätigkeitsausg.: Kaiserbildnisse – Karl der Große – Mi-Nr. XIII.

Als Hitler im Juni 1941 die Sowjetunion überfiel, waren viele der Freiwilligen im Regiment „Nordwest“ bereit, einer neu geschaffenen „Flämischen Legion“, auch als Freiwilligen Legion Flandern bezeichnet, beizutreten, die im Krieg gegen die Sowjetunion kämpfen sollte. Männer im Alter zwischen 17 und 40 Jahren konnten der Legion ohne Berücksichtigung ihrer politischen Anschauung beitreten. Vorzugsweise

wurden Ex-Offiziere der Belgischen Armee übernommen, denen man versprach, in der Legion einen Dienstgrad zu erhalten, der mit ihrem ursprünglichen Armee-Dienstgrad korrespondierte.

Im November 1941 verlegte man die Legion an die „Leningrad-Front“ als Teil der 2. SS-Infanterie-Brigade (mot.). Bei heftigen Kämpfen an der Ostfront musste die Legion, die trotz ihres Namens Teil der Waffen-SS war, große Verluste hinnehmen. Zum 31. Mai 1943 wurde sie im Zuge einer Reorganisation in die 6. SS-Freiwilligen-Sturmbrigade „Lange-marck“ und am 19. Oktober 1944 in die 27. SS-Freiwilligen-Grenadier-Division „Lange-marck“ (flämische Nr. 1) umgewandelt. Während der Umgliederung in eine Division bildeten Teile davon eine rund 2.000 Mann starke Kampfgruppe, welche am 24. Dezember 1944 in die Eifel zur Verteidigung der Urfttalsperre verlegt wurde. Ende Januar 1945 verließ diese Kampfgruppe die Eifel und wurde nach Pommern verlegt. In den nun folgenden Rückzugskämpfen verlor die Division rund 75 % ihrer ursprünglichen Stärke. Die letzten Kämpfe der Division fanden zwischen dem 26. und 27. April 1945 in Prenzlau statt. Die Reste der Division gerieten im Raum Schwerin in englische Gefangenschaft und wurden als Kollaborateure nach Belgien ausgeliefert und dort verurteilt.

Samuel Fleischhacker

Kooperation mit anderen ArGen

Ich sitze schon einige Stunden jeden Monat am PC, um die Webseiten von Postanstalten nach Neuerscheinungen mit christlichen Motiven (und zugegebenermaßen auch zum eigenen Interessengebiet) zu durchforsten. Dabei stoße ich auch auf Marken, die für andere ArGen interessant sein könnten, sieht man von den sowieso vorhandenen Überschneidungen ab. Gegenseitige Hilfe ist natürlich selbstverständlich.

Selbst eine kleine Zuarbeit hat die Motivgruppe Weihnachten e.V. bewogen, uns den entstandenen Artikel anzubieten, was wir gerne annehmen.

Samuel Fleischhacker



Motivgruppe Weihnachten e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft im BDPh. e.V.

MÖNCHSREPUBLIC ATHOS: STICKEREI-MARKE MIT WEIHNACHTLICHEM MOTIV?

Der Heilige Berg Athos ist eine orthodoxe Mönchsrepublik mit autonomem Status unter griechischer Souveränität auf dem gleichnamigen östlichen Finger der griechischen Halbinsel Chalkidiki. Auf Athos existieren mehrere Klöster, deren Gesamtanzahl auf 20 festgelegt ist. Für die Einreise in die Mönchsrepublik gelten äußerst strenge Bestimmungen. Der Zugang ist ausschließlich Männern erlaubt, während er Frauen grundsätzlich verwehrt ist, selbst was weibliche Tiere betrifft. Die einzigen weiblichen Wesen auf dem Heiligen Berg sind Hühner, weil einige Mönche frisches Eigelb für die Ikonenmalerei benötigen. Natürlich lässt es sich nicht vermeiden, dass sich weibliche Vögel und andere Wildtierweibchen auf der Halbinsel tummeln.

Die derzeit etwa 2.000 Mönche auf dem Heiligen Berg leben nach dem Julianischen Kalender, der unserem Gregorianischen 13 Tage „hinterherhinkt“. Außerdem gilt die Byzantinische Zeit.

Im Jahre 2008 begann die griechische Post – in enger Zusammenarbeit mit den Mönchen des Athos – mit der Herausgabe von Briefmarken der Mönchsrepublik Athos, die im MICHEL als Untergebiet zu Griechenland geführt wird.



Im letzten Jahr wurde im MICHEL eine Athos-Marke katalogisiert (MiNr. 145), deren Motiv mit „Parament von Kallinikos (1627), Kloster Simonos Petras“ beschrieben ist. Nähere Informationen zum Motiv waren in den Informationen der griechischen Post leider nicht enthalten.

Bei dem Motiv der Stickerei handelt es sich höchstwahrscheinlich um die Heiligen Drei Könige. Fest steht, dass der Malermönch Dyonysios von Phourna in seinem Maler-buch Hermeneia die Reihenfolge der Heiligen Drei Könige wie folgt festgelegt hat: Caspar, Melchior, Balthasar. Insoweit gilt als sicher, dass diese am Berg Athos verehrt wurden.

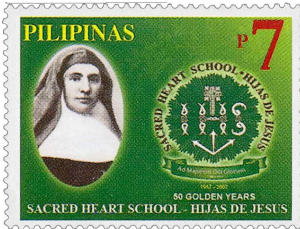
Bei dem Parament handelt es sich um eine Podea (griech.: ποδέα), das ist eine Art Tuch, das in orthodoxen Kirchen – als Zeichen der besonderen Verehrung – unter einer Ikone aufgehängt wird und diese bei religiösen Prozessionen oft begleitet. Die Stickerei nimmt das Thema der Ikone auf oder ergänzt es. Das Tuch gehörte dem Patriarchen Kallinikos und wurde beim Gebet vor dem Heiligtum eines Klosters auf eine bestimmte Weise um die Knie gewickelt und auch bei Pilgerreisen mitgeführt.

Das von Simon, dem Athoniten, gegründete Kloster Simonos Petras – „Heiliges Kloster des Felsens Simon“ – belegt in der Klosterhierarchie des Athos Rang 13. Urkundlich wird es erstmals um 1345 erwähnt. Das genaue Gründungsdatum ist unbekannt, oft wird jedoch das Jahr 1284 genannt. Die Bauweise dieses Großklosters, das der Geburt Christi geweiht ist, erinnert an tibetanische Lama-Klöster. Es liegt in mehr als 200 Meter Höhe auf einer ziemlich steilen Felskuppe.

Mein Dank gilt den Sammlerfreunden Heribert Kleinert (Arge Griechenland) und Samuel Fleischhacker (Sammlergilde St. Gabriel) für die Unterstützung bei den Recherchen zu diesem Motiv.

Helmut Schraets

50 Jahre Herz-Jesu-Schule der „Töchter Jesu“ auf Cebu/Philippinen (II)



MiNr. 4009 - 4012 (Block 246)
Philippinen – 16.11.2007 –
50 Jahre Herz-Jesu-Schule –
Juana Josefina Cipitria (1845-1912),
Schulemblem – Mi-Nr. 4011
neue Themengebiete geben

Der Philatelistische Arbeitskreis Heraldik e.V. nahm die auf den philippinischen Marken Mi-Nr. 4009 – 4011 abgebildeten Wappen der Schule in einem unseren Beitrag trefflich ergänzenden Artikel auf. Redakteur Hartmut Ulle nahm dies offensichtlich zum Anlass, seinen Blick in einem weiteren Artikel "Kirchlicher Heraldik" auf Wappen anderer philippinischer Schulen und auf die Jesuiten im Allgemeinen zu richten. Ich freue mich, unseren Lesern auch diesen Artikel zur Kenntnis zu geben, wenn auch, des Umfangs wegen, in Fortsetzungen.

Für mich ist dies ein Beispiel, wie die Zusammenarbeit mit anderen ArGen auch in unserem Bereich Anregungen für kann und unseren Sammlerhorizont erweitert.

**** Kirchliche HERALDIK ****

Schulwappen der Jesuiten-Schulen auf den Philippinen

Hartmut Ulle, Erfurt/Deutschland

Ausgehend vom obigen Beitrag habe ich im Internet nach weiteren Informationen zum Schulwappen der Sacred Heart School - Hijas de Jesús - gesucht und bei der Deutschen Provinz der Jesuiten angefragt; aus beiden Quellen habe ich noch einige interessante Aspekte -auch zu weiteren Schulen und zum Wappen der Jesuiten - gefunden:

Das abgebildete **Schulwappen der „Herz-Jesu-Schule der Töchter Jesu“** zeigt innerhalb der Umschrift mit dem Schulnamen **SACRED HEART SCHOOL * HIJAS DE JESUS** das Logo der Gesellschaft Jesu - die Buchstaben **IHS** mit einem Kreuz über dem **H** und drei Nägeln unterm **IHS** - auf einem als grüner Strahlenkranz (bzw. Sonne) gestalteten runden Wappenschild. Die Buchstaben wurden aus mir unbekannten Symbolen künstlerisch gestaltet, das Kreuz ist mit Verzierungen versehen und die drei Nägel wirken wie Pfeile. Unter dem Wappenschild ein Schriftband mit dem Motto „*Ad Majorem Dei Gloriam*“ („zur grösseren Ehre Gottes“) und dem Gründungsjahr der Schule: „*SINCE 1957*“. Mit diesem Logo der Gesellschaft Jesu verweist die Schule auf ihre jesuitische Herkunft. Die Etablierung der Schule begann 1953 mit einer Chinesischen Katholischen Mittelschule, in der nach der Genehmigung durch den Generaloberen der Jesuiten in Rom ab 1954 die ersten 400 Jungen und Mädchen unter jesuitischen Erziehern in Partnerschaft mit dem Kolleg der San-Jose-Rekollekten (seit 1984 **Universität der San-Jose-Rekollekten**) starteten.



Logo der Universität der San-Jose-Rekollekten



Wappen der Augustiner-Rekollekten

**** Kirchliche HERALDIK ****

Im Jahr **1955** wurde die **Herz-Jesu-Schule** offiziell als eigenständiges Gymnasium gegründet; erster Rektor war Pater Francisco Heras SJ, ein aus dem kommunistischen China vertriebener Jesuit. Die Schule war eine reine Jungen-Institution.

Im Universitätslogo der Universität der San-Jose-Rekollekten verweist das Buch mit dem durchbohrten Flammenherz in der Mitte des Schriftbandes über dem runden Wappenschild auf die 1947 erfolgte Gründung des Kollegs durch die **Augustiner-Rekollekten**.

Die **Augustiner-Rekollekten** (lat. Ordo Augustinianorum Recollectorum) sind eine römisch-katholische Ordensgemeinschaft, die der Jurisdiktion eines Instituts des geweihten Lebens mit Sitz in Rom unterliegt. Die zu den Bettelorden gehörenden Augustiner-Rekollekten wurden 1588 als Zweig der Augustiner-Discalceaten in Spanien begründet; das Generalkapitel befand sich in Toledo. Die der Augustinerregel verpflichtete Gemeinschaft wurde 1912 vom Heiligen Stuhl als selbständiger Orden approbiert und gehört zu den vier zentralen augustiniischen Orden. Der Sitz des Generalsuperiors befindet sich in Rom. Der Begriff Rekollekten (von lateinisch recollecti „die Versammelten“) bezeichnet Ordensgemeinschaften mit strenger Observanz, also Orden, die strenge Regeln befolgen.

Das **Wappen der Augustiner-Rekollekten** zeigt auf einem kreisrunden Schild mit einem goldenen Kordelrand einen blauen barocken Herzschild mit hellbraunem Rollrand ein von einem silbernen Pfeil durchbohrtes rotes Flammenherz auf einem geschlossenen Buch; darüber ein grüner Prälatenhut (Galero) mit 2x 6 Fiocchi in drei Reihen, ebenfalls in grün, den Rang eines Bischofs symbolisierend; aus dem großen Wappen des Augustinerordens wurden das durchbohrte Flammenherz und das Buch in den barocken Herzschild übernommen: das durchbohrte Flammenherz als Symbol der Gottes-, aber auch der Nächstenliebe: "Du hast mein Herz mit deiner Liebe verwundet" (Bekenntnisse 9,2) und das Buch als Symbol des Wortes Gottes; der Prälatenhut (Galero) mit den 2x 6 Fiocchi steht für den Ordensgründer Augustinus als Zeichen seines Amtes und seiner Würde als Bischof von Hippo - war es früher üblich, das Wappen eines Bischofs auch durch Mitra und Hirtenstab zu zieren, ist dies durch die Instruktion Ut sive sollicite vom 31. März 1969 untersagt und erfolgt nunmehr durch diese Symbole; auf dem Schildrand der Name des Ordens und das Gründungsjahr: + AVGVSTINIAN * RECOLLECTS + 1588; zwischen dem Ordensnamen ein sechsstrahliger goldener Stern als Symbol für Maria sowie vor und hinter dem Ordensnamen jeweils ein goldenes Tatenkreuz.

Am 8. Juni 1956, dem Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu, war das erste Gebäude der Herz-Jesu-Schule für Jungen und Mädchen fertiggestellt. Im gleichen Jahr bat der Rektor der Schule, Fr. Heras, die Kongregation der **Hijas de Jesus** (deutsch „Töchter Jesu“), Ordensschwwestern zu entsenden, um die Mädchenabteilung zu leiten. Die Oberin Eloisa Alonso, Margarita Li, Teresa Hong, Maria Chang, Pilar Ferreiro und Rosario Justiniani kamen noch im selben Jahr und übernahmen die Mädchen, während die Jesuiten die Jungen auf dem gleichen Campus behielten. Der 8. Mai **1957** markiert den Beginn der „**Herz-Jesu-Schule - Töchter Jesu**“ mit der Grundsteinlegung auf einem Grundstück an der Camia-Street (jetzt Don-Jose-Avila-Street). Im November 1957 wurden die beiden Schulen getrennt: die an die Kongregation der Hijas de Jesus (deutsch „Töchter Jesu“) übertragene wurde als Herz-Jesu-Schule für Mädchen an ihrem heutigen Standort bekannt. Am 25. Februar 1965 genehmigte das Bildungsministerium die Herz-Jesu-Schule als philippinische Schule mit einem chinesisch-sprachigen Schulteil. Die Schule öffnete ihre Türen für Schülerinnen im Jahr 1998, aber nur bis zu ein paar Stufen in der Grundschule. Daraufhin wurde im

Jahr 2000 die „Herz-Jesu-Schule für Jungen“ offiziell in die „**Herz-Jesu-Schule - Jesuiten**“ umbenannt. In den letzten Jahren kam es zu einer Zusammenarbeit der „Herz-Jesu-Schule - Jesuiten“ und der „Herz-Jesu-Schule - Töchter Jesu“. Die „Herz-Jesu-Schule - Töchter Jesu“ feierte das Jubiläum ihrer Eigenständigkeit im Jahr 2007 und die „Herz-Jesu-Schule - Jesuiten“ feierte ihr Jubiläum im Jahr 2005. Am 4. März 2010 hat das Kuratorium der Herz-Jesu-Schule einstimmig die Änderung des Namens der Schule von „Herz-Jesu-Schule - Jesuiten“ in „**Herz-Jesu-Schule - Ateneo de Cebu**“ beschlossen. Es ist die neunte Jesuitenschule auf den Philippinen, die den Namen **Ateneo = Universität** trägt. Das offizielle **Siegel** dieser Jesuiten-Universität zeigt in einem runden blauen Schild mit einem golden eingefassten Außenring, darin in goldenen Buchstaben der Name der Schule:

SACRED HEART SCHOOL - ATENEO de CEBU (Herz-Jesu-Schule - Universität Cebu), zwei Wappenschilde, der rechte Schild mit **sieben Goldbändern in einem roten Feld** das durch den König von Spanien verliehene **Wappen der Familie Oñaz**, deren sieben Söhne tapfer für den König kämpften.



**** Kirchliche HERALDIK ****

Der linke Schild ist golden Schild mit zwei auf den Hinterbeinen über einem Kessel mit Essen stehenden *Wölfen* - dieses stellt das **Wappen der Familie von Loyola** dar; das Wappen symbolisiert, dass die Familie in vielen Kriegen bei der Ernährung ihrer Soldaten so großzügig war, dass das reichliche Essen im Topf (spanisch: olla) auch für die Wölfe (lobos) gereicht hätte. Daher der Name lobos y olla oder Loyola, eine Familie, die bekannt war für ihre großzügige Versorgung für ihre Kämpfer. Ignatius' Linie kann auf die beiden Familien Oñaz und Loyola zurückverfolgt werden. Die Familie Loyola war wohlhabend und leistungsstark und besaß ein Grundstück am Fluss Urola. Die Familie Oñaz besaß einen Bauernhof etwa eine Meile von Loyola. Durch Heirat im Jahre 1261 wurden die beiden Familien vereint. Da die Familie Oñaz die Familie des Vaters war, zeigte die ursprüngliche Kombination der Schilde den Oñaz-Schild auf dem Ehrenplatz auf der rechten Seite. Als die beiden Familien in einem Schloss von Loyola lebten, gewann schließlich der Loyola-Schild die Position des Ehrenplatzes. Damit wird der Berühmteste der Loyolas, St. Ignatius, der Gründer des Jesuitenordens, geehrt.



Original shield of Oñaz-Loyola



Loyola Wappen

Im Vordergrund des Schildes mit den sieben Streifen ist der Kopf eines Adlers, ein wahrhaft majestätischer Vogel. Er ist der König der Lüfte über alle anderen Vögel. Wie ein Adler im Flug, wird das Herz des Heiligen über Allem in allen Aspekten des menschlichen Strebens steigen. Er soll nicht mit Mittelmäßigkeit zufrieden sein. Er sollte sich bemühen, es besser zu machen, wahr zu sein, um dem ignatianischen Ideal des **MAGIS**, um so mehr, er / sie mehr für Christus und andere tun kann.

Magis (ausgesprochen "Mah-gis") ist ein lateinisches Wort, das "mehr" oder "besser" bedeutet. Es steht im Zusammenhang mit dem *Ad maiorem Dei gloriam* und bedeutet "zur größeren Ehre Gottes". Magis bezieht sich auf die Philosophie, mehr zu tun, für Christus, und damit mehr zu tun für andere. Es ist ein Ausdruck einer Sehnsucht und Inspiration. Sie bezieht sich auf Bildung der idealen Gesellschaft auf Jesus Christus zentriert. Die Wurzeln dieses Begriffs gehen auf die Exerzitien des St. Ignatius zurück, mehr für Gott zu tun. Er hatte die Menschen seiner Zeit um ihn herum mit der Frage ermutigt: "Was habe ich für Gott getan Was mache ich für Gott und was kann ich mehr für ihn tun?"

Die beiden Wappenschilde Oñaz und Loyola werden beseitigt von den beiden chinesischen Schriftzeichen:

心 聖

Herz Jesu



Über den Wappenschilden das Signet der Gesellschaft Jesu:

Unter den Wappenschilden das Gründungsjahr der Schule: **1955**

und das Motto:

lux oriens

Licht aus dem Morgenland.

Die „**Gesellschaft Jesu**“ ist der größte Männerorden der katholischen Kirche, der 1534 von **Ignatius von Loyola** gegründet wurde. Der Auftrag des Ordens ist der Dienst am Glauben und der Einsatz für Gerechtigkeit entsprechend unserem Leitspruch: „**Ad Maiorem Dei Gloriam**“ (*alles zur größeren Ehre Gottes*).

**** Kirchliche HERALDIK ****

Iñigo Lopéz de Loyola wurde am 31. Mai 1491 auf Schloss Loyola in der spanischen Provinz Giupúzcoa geboren. Er starb am 31. Juli 1556 in Rom. Iñigo Lopéz de Loyola entstammte einer alten baskischen Adelsfamilie. Loyola war der jüngste Sohn des Grafen Beltran Yáñez de Oñaz y Loyola und seiner Frau Marina Saénz di Licona y Balda.



MiNr. 1062
Hl. Ignatius von Loyola
(1492-1556), Gründer des
Jesuitenordens



MiNr. 1063
Ignatius von Loyola und
Herrenhaus des Geschlechts der
Grafen von Loyola



Ersttagsstempel

MiNr. 1062 - 1064 Spanien. 1955, 12. Okt. Tag der Briefmarke: 400. Todestag des hl. Ignatius von Loyola.

Ignatius von Loyola wurde Offizier und erlebte 1521 nach einer Verwundung durch das Lesen des Lebens Jesu und der Heiligen eine geistige Umwandlung. Nachdem er in der Zurückgezogenheit des Monteserrat und in Manresa den Entschluss zur Gründung eines Ordens gefasst hatte, sammelte er während seines Studiums in Paris die ersten Gefährten. 1537 entwarf er die Satzungen der »Gesellschaft Jesu«, die er seit 1541 leitete. Ignatius starb unerwartet am 31. Juli 1556 in Rom, wo er in der Kirche II Gesù bestattet wurde.

Die „**Gesellschaft Jesu**“ wurde 1540 durch ein formales Dekret Papst Paul III. zugelassen, ist also „päpstlichen Rechts“ und weltweit tätig. Um sich den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort besser anpassen zu können, hatten die Jesuiten von Beginn an keine einheitliche Ordenskleidung und kein gemeinsames Chorgebet. Der Orden setzt darauf, dass seine Mitglieder selbstverantwortlich und - je nach den Umständen in denen sie leben - angemessene Formen des Gebets und der Andacht ausüben. Das sieht in großen Ausbildungshäusern (Kollegien) verständlicherweise anders aus als in kleinen Wohngemeinschaften (Kommunitäten) oder gar bei allein lebenden Jesuiten. **Symbol des Ordens** ist das Monogramm IHS.



Birett des hl. Ignatius von Loyola
(1491-1556), katholischer Ordensgründer



Ersttagsstempel

MiNr. 2994 Spanien. 1991, 6. Juni. Persönlichkeiten.

Diese Marke zum 500. Geburtstag des Heiligen Ignatius von Loyola zeigt: sein Barett, Unterschrift, Siegel, das IHS-Monogramm, das Motto Ad Majorem Dei Gloriam (zur größeren Ehre Gottes), und im Himmel das Auge der Vorsehung (Auge Gottes).

Das Christusmonogramm „IHS“ ist seit Bernhardin von Siena (1380-1444) üblich, ursprünglich I (Iota), H (Eta) und S (für Sigma), die ersten drei griechischen Buchstaben des Namens Jesus, lat. interpretiert als „Iesus hominum salvator“ (Jesus, Erlöser der Menschen). Eine volksnahe Auslegung für „IHS“ war im Mittelalter „Jesus, Heiland, Seligmacher“.

Rätsel

Ein philatelistisches Silbenrätsel

Gesucht wird ein „besonderes Postsignet“. Ein Posthorn ist es aber nicht.

Zur Hilfe zeigen wir Ihnen einige Briefmarken, die Ihnen aber nur Denkanstöße zur Lösung geben. Vielleicht verwirren sie eher. Wir hoffen, dass es schwierig genug ist. Die letzten beiden Buchstaben jeder Zeile zusammen zeigen das „besondere Postsignet“.



CAS-CHUNG-E-GE-GE-GEND-HO-JE-LEM-LIST-LU-
LU-NO-PE-PI-PRIES-RIP-RU-SA-SO-SU-TER-TER-
TU-UN-VAN

- 1 .
- 2 .
- 3 .
- 4 .
- 5 .
- 6 .
- 7 .
- 8 .



Aus Gilde und Weltbund

Gildennachrichten

Mitgliederversammlung 2015 in Straubing

Zur **Mitgliederversammlung 2015** ist wieder eine **Werbeausstellung** geplant. Interessenten sollen sich mit Nennung ihres Exponat und dessen Umfang beim 2. Vorsitzenden und Ausstellungsleiter Hans Peter Weber bis **spätestens Ende Mai 2015 melden!**

Hans Peter Weber

Termine

Freitag, 3. Juli – Sonntag, 5. Juli 2015: Mitgliederversammlung in Straubing

Unter Gildennachrichten – Mitgliederversammlung 2015 werden wir Sie in den nächsten GABRIEL-Heften weiterhin informieren.



BZ 94 Straubing – 2.3.2015 – Agnes-Bernauer-Festspiele – Nr. 04/BZ008

Montag, 5. Oktober 2015 ab 13:00 Uhr: Nächstes Treffen der Gildengruppe Hamburg im Gemeindezentrum St. Johannis, 22309 Hamburg – Steilshoop, Gründgensstraße 32.

Mitgliederversammlung 2016: Die Abtei Münsterschwarzach feiert 2016 sein 1200jähriges Bestehen. Wir sind von GB Bruder Sturmius eingeladen, unsere Mitgliederversammlung vom **2. – 4. September 2016** zu den Jubiläumsfeierlichkeiten dort wieder abzuhalten. Näheres folgt im Laufe des Jahres.

Mitgliederversammlung 2017: Eventuell im Zusammenhang mit dem Reformationsfest in Wittenberg

Die Sammlergilde St. Gabriel gratuliert zum Geburtstag

- 81 Jahre: GB Herbert H. Bölke, 66440 Blieskastel, am 2.4.
- 96 Jahre: GB Pfarrer Robert Koll, 14482 Potsdam, am 4.4.
- 87 Jahre: GB Günter H. Sieger, 73547 Lorch, am 6.4.
- 80 Jahre: GB Rudolf Schneider, 59823 Arnsberg, am 10.4.
- 83 Jahre: GB Johannes M. Wiernans, 6269 GC Margraten, Niederlande, am 11.4.
- 86 Jahre: GB Ewald Hennes, 53639 Königswinter- Oberpleis, am 12.4.
- 85 Jahre: GS Traude Mattheis, 67304 Eisenberg, am 12.4.
- 85 Jahre: GB Klas-Erik Klasson, 54633 Karlsborg, Schweden, am 17.4.
- 84 Jahre: GB Herbert Foitzik, 37077 Göttingen, am 19.4.
- 80 Jahre: GB Angelo Fidanza, 21100 Varese, Italien, am 26.4.
- 86 Jahre: GB Kurt Schmidt, 67655 Kaiserslautern, am 26.4.
- 95 Jahre: GB Hans Dodl, 86807 Buchlohe, am 27.4.

Unsere Toten



GB Fritz Schöllmann, Leverkusen, verstorben am 28.10.2014
GB Johannes Behnke, Braunschweig, verstorben am 11.3.2015

Weltbund St. Gabriel

Nachrichten aus der St. Gabriel-Gilde Schweiz

Samstag, 11. April – Sonntag, 12. April 2015: Jahresversammlung in **4115 Mariastein**

(Sa.: Jahresversammlung und Konferenz, So.: Messe im Kloster, Spaziergang)

Infos: Präsidentin Annemarie Strasser, Gütlistrasse 2, 8280 Kreuzlingen, Schweiz

Tel. 0041 (0)71 672 54 91 [mailto: annemarie.strasser@bluewin.ch](mailto:annemarie.strasser@bluewin.ch)

Nachrichten aus dem Österr. Philatelistenverein St. Gabriel



Personalisierte Marke –
Marienkirche Steyr

Samstag, 25. April 2015: Sonderstempel 150 Jahre Jesuiten an der Marienkirche Steyr – Sonderpostamt, Briefmarkenschau; Ort: Dominikanerhaus, Grünmarkt 1, 4400 Steyr

Donnerstag, 30. April 2015: Sonderstempel Eröffnung Neubau Theolog. Hochschule Heiligenkreuz – Sonderpostamt und Briefmarkenschau im Stift Heiligenkreuz



Personalisierte Marken – Wappen der Phil.-
Theol. Hochschule, Papst Benedikt XVI.



Freitag, 19. Juni – Sonntag, 21. Juni 2015:

Gildetreffen / Jahrestreffen (Ersttag, Gildeausflug, Vollversammlung) in St. Pölten; **19.6., 16:00 Uhr:** Ersttag der Sonderbriefmarke aus der Reihe Sakrale Kunst: „Kelchvelum des Pfingstornates, Diözesanmuseum St. Pölten“, Ort: Sommerrefektorium des ehem. Augustiner Chorherrenstiftes St. Pölten, heute Diözesanmuseum; Gildeabend im Bildungshaus St. Hypolyt; **20.6.:** Gildeausflug; **21.6., 10:30 Uhr:** Vollversammlung

Donnerstag, 20. – Sonntag, 23. August 2015:

Bodenseetreffen in Rankweil, Vorarlberg.

21.8.: Ersttag Sonderbriefmarke der Reihe Kirchen – Kirchenburg Rankweil.

22.8.: Ausflug nach Chur bzw. St. Martin / Zillis.

Im Hotel & Restaurant Mohren, Stiegstr. 17, 6830 Rankweil, Tel. +43 (0)5522 44 27 50, [mailto: office@mohren.at](mailto:office@mohren.at), sind 22 DZ (61,- €/Nacht und Person, incl. Frühstücksbüffet) und einige EZ (70 €/Nacht, incl. Frühstücksbüffet) reserviert. Bitte die Reservierung direkt dort unter Verweis auf St. Gabriel vornehmen.

Infos: Gildeobmann Mag. Wilhelm Remes, Freinbergstr. 32, 4020 LINZ, Österreich
[mailto: wilhelm.remes@gmail.com](mailto:wilhelm.remes@gmail.com)

Nachrichten aus der slowakischen Gemeinschaft Sv. Gabriel

Samstag 18. April 2015: 48. Sitzung der Slowakischen Gemeinschaft Sv. Gabriel, in Základná škola sv. Jozefa v Hlohovci, Pribinova 35, 920 01 Hlohovec, Slowakei
Programm:

8.00 - Präsentation (Möglichkeit der gegenseitigen Diskussion und dem Tausch von philatelistischen Material)

10.00 - Begrüßung, Informationen seit dem letzten Treffen, Kassenbericht, Änderungen, organisatorische Fragen, Diskussion

11:30 - Tausch philatelistischen Materials

Abs.:
Sammlegilde St. Gabriel e.V.
Schweinfurter Straße 40
97359 Münsterschwarzach Abtei

SVRREXIT CHRISTVS ALLELVIA

PASQA MMXV



PRINTEX 2015

CITTÀ DEL VATICANO 0,80

„Die Liebe ist stärker, die Liebe schenkt Leben“

„Christus surrexit, venite et videte! Liebe Brüder und Schwestern, frohe Ostern!

In den Kirchen auf der ganzen Welt erklingt die Verkündigung des Engels an die Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden ... Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag“ (Mt 28,5-6).

Das ist der Höhepunkt des Evangeliums, es ist die Frohe Botschaft schlechthin: Jesus, der Gekreuzigte, ist auferstanden! Auf dieses Ereignis gründen sich unser Glaube und unsere Hoffnung: Wäre Christus nicht auferstanden, würde das Christentum seine Bedeutung verlieren; die gesamte Mission der Kirche hätte keinen Antrieb mehr, denn von dort ist sie ausgegangen

und von dort geht sie immer neu aus. Die Botschaft, welche die Christen der Welt überbringen, ist diese: Jesus, die menschgewordene Liebe, ist für unsere Sünden am Kreuz gestorben, aber Gott, der Vater, hat ihn auferweckt und ihn zum Herrn über Leben und Tod gemacht. In Jesus hat die Liebe über den Hass gesiegt, die Barmherzigkeit über die Sünde, das Gute über das Böse, die Wahrheit über die Lüge, das Leben über den Tod. ...

Für alle Völker der Erde bitten wir dich, o Herr: Der du den Tod besiegt hast, schenke uns dein Leben, schenke uns deinen Frieden!“

Osterbotschaft 2015 von Papst Franziskus
de.radiovaticana.va



Gildendienste

Markenneuheiten:

Stempeldienste:

Literaturversand und Motivauskunft:

Tauschen, Suchen, Finden:

Maurizio Adinolfi, Schloßstr. 1, 72202 Nagold, Tel. 07459/91230,
E-mail: gabriel@adinolfi.de

Hans Peter Weber, Kaspar-Ett-Straße 15, 86922 Eresing
E-mail: weber.h.peter@googlemail.com

Pfr. Hans G. Schönen, Roncalliplatz 2, 41569 Rommerskirchen

Helmut Helmer, Kanalstr. 35, 48147 Münster, Tel. 0251/277465,
E-mail: helmut@helmer-online.de